

Wiesbadener Tagblatt.

41. Jahrgang.

Berlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,000 Abonnenten.

Die einpaltige Beilage für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Beilage für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 31.

Donnerstag, den 19. Januar

1893.

Diese Woche Fortsetzung des grossen Ausverkaufs, nur noch bis zum 18 Febr.

Wir haben nach beendeter Inventur beschlossen unsere sämtliche noch vorrätige Wintersachen in **Schuhwaren** einem

Inventur-Ausverkauf

zu unterstellen und empfehlen daher in streng solider Waare: **Warme Pantoffel, Hausschuhe, Pelzstiefel** wie auch sämtliche **gefütterte Schuhwaren zu überraschend billigen Preisen.**

Es dürfte sich empfehlen, unsere Schaufenster mit den in lesbaren Ziffern ersichtlichen Preisen zu beachten. **Der Ausverkauf dauert nur bis Samstag den 18 Februar.**



16 Langgasse
16 nächst der
Schützenhofstrasse

16 Langgasse
16 nächst der
Schützenhofstrasse

Max. S. Wreschner

Bitte Nummer 16 zu beachten

1154



Bekanntmachung.

Donnerstag, den 19. Januar 1893, Vormittags 10 Uhr, werden auf dem „Rheinbahnhof“ hier aus einem Waggon folgende Gegenstände, als:

- ein Sopha mit gelb. Plüsch-Heberzug, 1 oval. Tisch mit schwarzer Platte, 2 Pendul-Uhren, 1 großer Spiegel in Eichenholz mit Console, 2 Gallerien u. Vorhänge, 1 Bild in schwarzem Rahmen, 1 großer Regulir-Ofen, 4 Eich.-Kohrstühle, 1 Barometer, 1 ovaler Sophatisch, ein Sopha mit Plüsch-Heberzug (roth), 2 Sessel mit rothem Plüsch-Heberzug, 1 großer Pfeiler-Spiegel mit Console, 2 Portièren, 1 H. runder Mah.-Tisch, 1 Mahag.-Waschconsolle m. weißer Marmorplatte, 1 Kommode m. weiß. Marmorplatte, 1 Mahag.-Nachtconsolchen, 1 Sopha m. braunem Plüsch-Heberzug, 1 H. Mahag.-Tisch, 1 mahag. Secretärschrank, 1 Mahag.-Küchenschrank, 1 H. Mahag.-Tisch, 1 Mantel-Ofen m. Marmorplatte, 1 Mah.-Nachtconsolle, 1 Waschconsolle, 1 großes gutes Pianino in schwarzem Holze

„en bloc“ öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 17. Januar 1893.

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Holzversteigerung.

Donnerstag, den 19., u. Freitag, den 20. d. M., Vormittags 11 Uhr anfangend, wird in dem hiesigen Stadtpalld in den Districten Ruhehaag, Wälschehaag und Hafenspiße versteigert:

1) am Donnerstag, den 19. d. M.:

- 207 Eichen-Stämme von 54,05 Fmtr.,
- 426 " Stangen I., II. und III. Klasse,
- 1 Buchen-Stamm von 0,72 Fmtr.,
- 1 Birken " 0,14
- 56 " Stangen I., II. und III. Klasse,
- 2 Amtr. Eichen-Nußholz | sechs Schuhig.
- 16 " Fichten

2) am Freitag, den 20. d. M.:

- 3 Amtr. Eichen-Scheit,
- 21 " Knüppel,
- 1075 Stück " Wellen,
- 56 Amtr. Buchen-Scheit,
- 138 " Knüppel
- 5900 Stück " Wellen,
- 425 " Fichten
- 3015 " Ausbuschwellen (darunter Erbsenreifer).

Auf Verlangen der Steigerer: Creditbewilligung bis zum 1. September 1893.

Zusammenkunft im District Ruhehaag, unterhalb des Stationshauses Chauffeehaus.

Wiesbad, den 13. Januar 1893.

Der Magistrat. Vogt.

Für Blumenhandlungen

empfiehlt blüh. größl. Maidblumen per Hundert 5 Mk.

A. R. Fischer, Gärtner, Sonnenbergerstraße 18.

Hotel u. Restauration zum Karpfen.

Heute Donnerstag:

Mezelsuppe.

Ph. Zorn.

Restauration Deufel,

Wichelsberg 28.

Heute Abend: Mezelsuppe.



Verkäufe

Zwei elegante Herren-Maschinenzüge und ein Damen-Maschinenzug zu verkaufen oder zu vertheilen Albrechtstraße 8, S. 1. 1479
 Ein Maschinen-Zug (Brieftaube) billig z. verk. Nerostr. 27, 1. Et.
 Schwarzer Atlas-Domino, fast neu, billig zu verk. Nerostr. 35, 1.
 Sch. Dominos u. Fingerringe z. vk. b. Landau, Wehgerg. 31.

Gelegenheit.

Pianino, schwarz, traj., wenig gespielt, z. v. Diebricherstraße 3, Villa Sanssouci. 2462

Zu verkaufen mehrere gebr. Betten und Bettstellen Albrechtstraße 31. 1129

Helenestraße 28, Hh., 1. folg. w. gebr. Möbel z. verk.: Sopha, 2 Sessel i. Kamelstücken, Sopha, 2 Stühle i. Blüsch, 1 Sopha i. Moquetbez. 1080

Verkäufe billig folgende Möbel: ein vollst. Bett, 1 1-thür. u. 1 2-thür. Kleiderschrank, 1 Rußb.-Console, 2 Rußb.-Kommoden, 1 Canape, 1 fast neuer Kleiderstod, 1 Regulator, Oelgemälde, Chromo- und andere Bilder, 1 gute Weckeruhr, 1 Küchenschrank, 2 Küchensische und Anderes mehr. Näh. 392

10. Wellstr. 10, 5th. Part.

Ladenschranke und Glaslasten, so gut wie neu, zu verkaufen Kirchgasse 7, Laden. 1485 **billig.**

Eichene Treppe, 18 Stufen hoch, neu, billig zu verkaufen, event. gegen eiserne Wendeltreppe zu vertauschen Häfnergasse, Ecke Al. Burgstraße.

Elegante neue Landauer, sowie 2 gebrauchte, sehr gut erhalten und 1 Brest zu verkaufen. E. König, Römerberg 23. 21782

Neuer Schlitten, mit Plüsch ausgeschlagen, zu verkaufen Erbenheim, Frankfurterstraße 21.

Schlitten.

Zwei elegante Schlitten, sowie ein Fuhrschlitten sofort preiswürdig zu verkaufen. Näh. beim Gastwirth Lummel (Stadt Karlsrueh), Hochstraße 1.

Schlitten und Coupe, neu und gebraucht. (N. 24007) 62 Bapt. Köder. Main.

Ein Paar Damen-Schlittschuhe, Halifax, Patent, billig zu verkaufen. Näh. Langgasse 27, Comptoir.

Ein großer gut erhaltener Amerikaner Ofen, 2 vierarmige und 1 dreiarmer Gaslüfter, bronziert, gut erhalten, sowie mehrere einfache Wandarme sind preiswerth abzugeben. Näh. bei H. Haas, Lammstraße 13, 1. 1139

10 Mr. langer Remisenbau mit Stall, Neuboden, 2 Zimmer, ganz Holzfachwerk mit Schiefer, auf Abbruch billig zu verkaufen Humboldtstraße 9. 807

Ein Brand (229,000) Feldbachsteine, sehr gut gebrannt, auf guter Abfahrt vorn am Schiersteiner Weg, preiswürdig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15171

Zwei Brände vorzüglicher Feldbrandsteine, ca. 200,000 Stück, sind im Brand, sowie ausgegählt preiswürdig abzugeben. Näh. bei Carl Glaser, Waldstraße. 14487

Auf Hofgut Weisberg

bei Wiesbaden stehen wegen Auflösung der Milchwirtschaft ein obfriesischer Stier und dreizehn Stück Kühe, meist hochträchtig, derselben Rasse, zum Verkauf.

Freiherr von Loën.

Junge schöne Jagdhunde, gute Rasse, zu verkaufen Mähringstraße 10, Gerhard. 26685

Ein großer wachsender Hund preiswerth zu verkaufen. Näh. Neugasse 2, Gladen.

Harzer Kanarien, Hähne und Zuchtweibchen, abz. Lehrstraße 31, 1. 1288

Neu Harzer Kanarienhähne u. Weibch. zu v. Adelheidstr. 21, E.

Verschiedenes

Meine Wohnung befindet sich jetzt

Karlstraße 37, Parterre.

W. Ballmann.

Zu gleicher Zeit bitte ich um Regulirung der Ausstände Ende dieses Monats. 1453

Schlittschuhe, sowie Theile und Reparaturen
billigt. 28164
Fr. Becker, Kirchgasse 11.

Zuntz

Java-Kaffee

à Mt. 1.70, 1.80, 1.90, 2.— das Pfd.
in den beliebten feinen Qualitäten.

Zu haben in Wiesbaden in den Niederlagen bei den Herren:

<p>August Engel, Kgl. Hofl., Taanusstraße 4 und 6. A. Schirg, Schillerplatz 2. Ferd. Alexi, Michelsberg 9. Wilh. Hch. Birkel, Adel- heid- u. Oranienstr.-Ecke. W. Braun Wwe., Moritz- straße 21. Carl Brodt, Albrechtstr. 16. J. C. Bürgener, Hellmund- straße 39. H. Burkhardt, Sebanstr. 1. W. Cron, Ecke Nöderallee u. Stiftstraße. Hch. Eifert, Neugasse 24. P. Enders, Michelsberg 32. Jean Haub, Mühlgasse 13. Th. Mendrich, Dambach- thal 1. F. Klitz, Taanusstraße 42. Louis Kimmel, Nerostr. 46. Ph. Küssel, Nöderstraße 21. A. Korthauer, Nerostr. 22.</p>	<p>Jacob Kunz, Taanusstr. 39 C. W. Leber, Bahnhofstr. 8. Th. Leber, Saalgasse 2. Louis Lendle, vorm. C. W. Sender, Stiftstraße. E. Moebus, Taanusstr. 25. F. A. Müller, Adelheidstr. 28. Jean Marquardt, Moritz- straße 16. J. Schaab, Grabenstraße 3. Julius Steffelbauer, Langgasse 32. F. Strasburger, Kirchg. 12. Carl Zeiger, Friedrichstr. 48. J. W. Weber, Moritzstraße.</p> <p style="text-align: center;">In Siebrich: F. Schneiderhöhn.</p> <p style="text-align: center;">In Siebrich-Rosbach: H. Steinhauer.</p> <p style="text-align: center;">In L. Schwalbach: Aug. Pfeiffer.</p> <p style="text-align: center;">In Dörsch: Th. Victor.</p> <p style="text-align: center;">In Wehen: Moritz Simon.</p>
---	--

A. Zuntz sel. Wwe., Königl. Hoflieferant,
Bonn, Berlin, Hamburg, gegr. 1837. 17847

Tafel-Geflügel, frisch geschlachtet, trocken gerupft, Porto und
Packung frei gegen Nachnahme, 1 St. Bratgans und 1 Ente
5.50 Mt., 1 St. Gattgans, geschöpft, 5.50 Mt., 3-4 fette Enten
5.50 Mt., 3-4 St. Brathühner 5.50 Mt., 5-6 Bachhühner
5.50 Mt., Alles in 5 kg. Postcollis, versendet 23948

H. P. Stefanovits,
Export-Geschäft, Borschick (Ungarn).

Frische Schellfische

heute eintreffend bei 21971

F. Strasburger,

Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

Heute treffen ein prima 24797

Egmonder Schellfische.

J. C. Bürgener Nachf.,
Hellmundstraße 35.

Kochäpfel, sowie fr. Tafeläpfel per Kumpf von 50 Pf. an, zu
haben Adolphstraße 5, Seitenb. 2 Tr. Auch sind daselbst fr. pommerische
Speisekartoffeln zu haben. 28650

Mad-Aepfel per Pfd. 12 Pf., schöne Reinettes-
Äpfel per Pfd. 20 Pf. zu verkaufen
Langgasse 34. 24987

Auf Hoigt Weisberg

verlaufe ich von heute ab Kartoffeln frei in's Haus: Sutton
Magnum bonum, den Centner zu 3 Mt., Zwiebel-Kartoffeln
und weiße Familien-Kartoffeln zum selben Preis. Bestellungen
werden erbeten.

Freiherr von Loën.

Kartoffeln liefert billigst jedes Quantum frei ins Haus, Birn-
latweg 28 Pfg., Zwetschenlatweg 30 Pfg., Sauertraut 10 Pfg., Bohnen
18 Pfg., Kefel, Maronen, Rüsse billigst. 24346

W. Luther, Metzgergasse 37.

Eine Theke mit Marmorplatte, 1 Rahmenbild, 1 Waage, 1 Juglampe
billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 429

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.
Direction: Chr. Hebinger.

Täglich Abends 8 Uhr große Specialitäten-Vorstellungen.

Engagirtes Personal vom 16. bis 31. Januar: **The Dunedin-
Troupe**, 2 Damen, 2 Kinder, Australica-Viehstiles. (Das Vollendetste,
was bis jetzt in diesem Genre geleistet.) **Brothers Willé**, Harische
Spiele. (Einzig in ihrer Art.) **The Shargulap**, indianische Mala-
baristen u. Fantasten. (Ohne Concurrenz.) **Miss Nelly Donegan**,
Famy Seat-Dancer. **Little Taole**, Handakrobat. **Frl. Flora
Fleurette**, Soubrette. **Herr Ludw. Türk**, Sumorist.

Sonn- und Festtage: 2 Vorstellungen, um 4 und 8 Uhr. Nachmittags-
Vorstellung zu halben Preisen. Kinder unter 12 Jahren die Hälfte. —
Donnerstags Vorstellung bei Nichtrauchen.

Billetverkauf bei den Herren **L. A. Mascke**, Wilhelmstraße 30,
Bernh. Cratz, Kirchgasse 50, **H. Reiser**, Taanusstraße 7. 846

Empfehle den geehrten Vereinen u. Gesellschaften mein neu hergerichtete

Separat-Zimmer

zur gefl. Benutzung. Gleichzeitig einen guten bürgerlichen Mittagstisch
zu 45 Pf. und höher, sowie warmes Frühstück von 30 Pf. an. 481

Restauration Gauert,

Selencnstraße 5.

Weidig's „Priorato“

kräftiger und vorzüglicher span. Rothwein (Portwein ähnlich), per
3/4-Liter-Flasche Mk. 1.80 incl. Glas, ist zu haben bei: 15264

<p>Franz Blank, Bahnhofstr. 12. Carl Brodt, Albrechtstr. 17. Hch. Eifert, Neugasse 24. Friedr. Klitz, Taanusstr. 42. Theodor Leber, Saalgasse 2.</p>	<p>C. W. Leber, Bahnhofstr. 8. F. A. Müller, Adelheidstr. 28. A. Mosbach, Delaspeestr. 5. J. M. Roth, Kl. Burgstrasse 1. Carl Zeiger, Friedrichstr. 48.</p>
---	--



Jerez-Cognac

aus den besten Weiss-Weinen Andalusiens destillirt
Goldene Medaille Weltausstellung Paris 1889.

*** 3/4-Liter-Flasche Mk. 4.50,
per 1 Dtzd. Flaschen-Kiste 52.—

Alleinverkauf für Wiesbaden bei:

Riva Rubio & Co. **Georg Bücher Nachf., Inh. W. Lacour.**
Wilhelmstrasse. (F.a. 129/12) 174

A. Schirg, Inh. Carl Mertz, Schillerplatz.

Barbarossa-Brunnen

Wettbergen am Deister.

Dieses natürliche kohlen-saure Mineralwasser ist ein angenehmes
und erfrischendes Tafelgetränk. Es wird von Aerzten empfohlen
und mit Erfolg gegen Athmungs- und Verdauungsbeschwerden,
sowie gegen Nieren- und Blasenleiden angewendet.

Vertreter für Wiesbaden und Umgegend:

Hch. Faust,

Wiesbaden.

18964

Niederlagen sind errichtet bei:

<p>Ed. Böhm, Adolphstraße 7, Ad. Mosbach, Delaspee- straße 5, Ch. Ritzel Wwe., Ecke Kl. Burgstraße u. Häfnergasse, A. Nicolay, Ecke der Karl- und Adelheidstraße, E. Moebus, Taanusstr. 25, sowie in besseren Restaurants zu haben.</p>	<p>J. C. Bürgener, Hellmund- straße 35, Theodor Leber, Saal- gasse 2, Ad. Mosbach, Kaiser- Friedrich-Ring, Fr. Groll, Ecke d. Adolphs- allee und Göttestraße,</p>
--	---

Mittagstisch,

vorzüglich, kräftig zubereitet, von 1 Mark an, Abonnenten billiger; auch
außer dem Hause Taanusstr. 43, Zur Neuen Oper, Weinrest. 24062

Knall-Bonbons mit scherzhaften Einlagen,
 reiche Auswahl neuer Muster und Einlagen,
Cotillon-Orden.
Menu-, Tisch-, Tanz-, Einladungs-Karten,
Dessert-Teller, Spitzenpapiere,
Ragouts-, Frucht-, Eis-, Crème- und Trüffel-Kapseln,
Braten-Decoration,
Wein- und Speise-Karten
 empfiehlt in grösster Auswahl 22835
C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Dominos

für Herren und Damen in großer Auswahl zu verkaufen und zu verleihen. Anfertigung nach Maas. 784

Originelle Masken-Hüte.

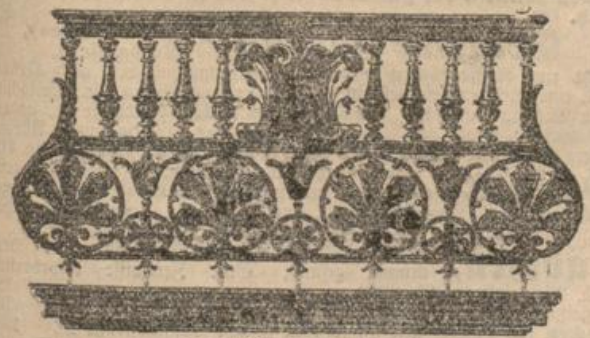
Bouteiller & Koch,
Langgasse 13. Langgasse 13.

Masken-Anzüge und Dominos
 für Damen und Herren zu verleihen bei 1185
H. Karb, Langgasse 26, 2. St.,
 (Gingang Kirchboisgasse 2).

Große Maskengarderobe
Wiebgergasse 7. 672
Frau Brademann.

Wiener Masken-Leih-Anstalt
 wieder eingetroffen
 Marktstraße 34, Wiesbaden, Marktstraße 34.
 Empfehle zum Verkauf und zum Verleihen
 hocheleg. Damen- u. Herren-Masken-Costüme,
 originelle Neuheiten, geschmackvolle Ausführung.
 Specialität in Dominos für Damen und
 Herren. Modelle von letzten Neuheiten sehr Chic und elegant vorzüglich
 liegend stets am Lager. Große Auswahl von Carnaval- und Theater-
 Schmuck. Atelier zum Anfertigen nach Maas. Stoffe, Zuthaten
 und Masken-Bilder zu verkaufen. Madame Emilie Rehak.

Friedrich Meyer
 Nicolasstrasse 27, Ecke Albrechtstrasse,



empfehlst billigst

Korbbalkone, Veranden, Treppen.
Kostenanschläge gratis. 24681

Fensterglas-Grosshandlung und Glaserei.
Anerkannt billige Preise. 15957
M. Offenstadt, Neugasse 4.

Prima Hindstisch, Stund 50 u. 60 Pf., empfiehlt Carl Mayer,
auf dem Markt, vis-à-vis vom Rathhaus.

Fünfhundert prachtvolle Blousen,

theils für den praktischen Gebrauch, theils für Theater,
Fille etc., aus Seide, Tuch, Flanell, Crêpe,
Mousseline, Batist etc. 1225

ausserordentlich billig.

Louis Rosenthal,

32. Kirchgasse, im Neubau Blumenthal.

3 Meter f. blau, braun oder schwarz Cheviot
zum Anzuge für 10 Mt. versendet franco gegen Nachnahme.
J. Büntgens, Tuchfabrik, Cuxen bei Nachen. Anerkannt vor-
zügliche Bezugsquelle. 105

Ball-Hemden,
Gesellschafts-Hemden,
einfache Hemden
 von 4 Mark an empfiehlt 1343
Theodor Werner,
 Webergasse 30.

Schuhlager
 56. Sekmundstraße 56
 empfiehlt von den feinsten bis zu den gewöhnlichsten Schuhwaaren zu
 billigen Preisen. Maas-Arbeit und Reparaturen billigt. 23421
 Achtungsvoll
Ph. Schmitt,
 Schuhmacher.

Ed. Wagner,

Wiesbaden, am Markt.

Reichhaltiges Lager

in

Musikalien und Instrumenten.

Pianoforte-Lager.

Haupt-Niederlage der anerkannt vorzüglichen Instrumente
von **Carl Rönisch, Hof-Pianoforte-Fabrik** in Dresden
und anderer berühmter Fabrikate. 24282

Clavier-Lampen, Stühle etc.

Mal- und Zeichnen-Utensilien.

Pianinos — Flügel,

neue, sowie gespielte, verkaufe ich wegen Geschäftsverlegung von
Webergasse 4 nach **Rheinstraße 29** zu bedeutend ermäßigten
Preisen.

Große Auswahl in Clavierstühlen, Notenpulten, Notenständern,
Galerien und Lampen. 23529

H. Matthes jr, Webergasse 4.

Immobilien

Empfehlung.

Zum An- u. Verkauf von Häusern, Villen, Vermietungen, sowie Besorgung von Hypotheken-Capitalien empfiehlt sich unter gewissenhafter Ausführung 1610
Censal Meyer Sulzberger,
 Schwalbacherstraße 10.

Immobilien zu verkaufen.

Haus für Bäckerei,

1375 ohne Konkurrenz, oberer Stadtheil, zu verkaufen. Näh. **W. May,** Jahnstraße 17.

Haus, weislicher Stadtheil, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, neue Canalisirung fertig, zu verkaufen. Näh. bei **W. May,** Jahnstraße 17.

Vordere Emserstraße 11 Landhaus mit Garten sofort zu verkaufen. Preis überst 49,000 M. **P. G. Rück,** Dogheimstr. 30a. 656

Haus, südlicher Stadtheil, preiswürdig, neue Canalisirung fertig, Näh. bei **W. May,** Jahnstraße 17. 875

Ein Haus in bester Geschäftslage, mit drei Läden, für jedes Geschäft, hauptsächlich für größere Metzgerei oder Bäckerei sehr geeignet, sofort zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1305

Gehaus für Metzger, südlicher Stadtheil. Näh. **W. May,** Jahnstraße 17. 872

Gut gebautes Haus mit Thorsahrt und Gartenbau, mit 1200 Marl freiem Ueberflus, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21481

Gehaus mit Spezereigehaus, 60-70,000 M. Näh. **W. May,** Jahnstraße 17. 871

Ein solid gebautes Haus (4-stöckig, mit 5 B. u. Badez. in jedem Stock) mit Vorgarten, in der Nähe der Adolfsallee, Abtheilung halber, ohne Waller, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter **C. R. 323** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 1351

Neues Pflasterhaus, nahe dem Mittelpunkt der Stadt, freie Wohnung und Ueberflus. Näh. **W. May,** Jahnstraße 17. 875

Das Haus Frankfurterstraße 40 ist Erbtheilung halber zu verkaufen od. zu vermieten. Näh. beim 413 Justizrath **Dr. Herz** hier, Adelhaidestraße 24.

Villa, nahe der Kuranlagen, 11 Zimmer, Manjarden u. Garten, Preis 52,000 M. Näh. **W. May,** Jahnstr. 17. 876

Ein neueres geräumiges **Gehaus** in der Kirchgasse anderer Unternehmungen halber unter günstigen Bedingungen (5 1/2 % rentrend), ohne Waller, zu verkaufen. Offerten unter **E. R. 325** bei der Tagbl.-Verl. 1350

Das zum Nachlaß der **Frau von Robert, Wwe.,** gehörige Haus **Kapellenstraße 37** dahier, mit zugehörigem Garten, im Ganzen 20 Ar umfassend, soll Theilung halber verkauft werden.

Alles Nähere durch den Testamentsvollstrecker Rechtsanwalt **Dr. Fleischer,** Schützenhofstraße 6 hier. 448

Immobilien zu kaufen gesucht.

Zu kaufen gesucht!

Villa mit 12 großen Zimmern und erforderlichem Zubehör in der Nähe der Mainzer, Frankfurterstraße oder in sonstiger guter Lage. Offerten mit Beschreibung des Hauses, Angabe der Größe des Grundstückes und des äußersten Preises unter **E. R. 303** an den Tagbl.-Verlag. 832

Haus mit Thorsahrt zu kaufen ges. Offerten beliebe man unter **J. S. 25** Hauptpost niederzulegen.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

60- u. 35,000 M., auch getheilt, auf 1. oder prima 2. Hypothek anzuleihen Bärenstraße 2, 2.

Hyp.-Cap. zu 4, 4 1/2 % i. j. Höhe auszul. d. **M. Linz,** Mauerg. 12. 926

30-40,000 M. u. 60-70,000 M., sow. 100,000 M., legt. auch geth., auf 1. Hyp., sowie 10,000 M., 18 u. 20-25,000 M. auf 2. Hyp. auszul. d. **M. Linz,** Mauergasse 12. 928

Capitalien zu leihen gesucht.

2000 M. werden auf 1 Jahr gegen vorzügliche Sicherheit per sofort zu leihen gesucht. Offerten unter **V. L. 239** an den Tagbl.-Verlag. 1064

3-400 M. werden zu leihen gesucht, Rückzahlung nach Uebereinkunft. Gefäll. Off. unter **N. S. 325** an den Tagbl.-Verlag.

12,000, 18- und 20,000 M. u. ausw. auf gute 1. Hyp. v. pünftl. Zinsz. zu leihen ges. d. **M. Linz,** Mauergasse 12. 927

20,000 M. zu 4 1/2 % auf 2. Hypothek, auf gutes Object, sofort oder per 1. April 1893 zu leihen gesucht. Offerten unter **T. C. 62** an den Tagbl.-Verlag. 24974

7500 M. Restauszahlung auf ein Haus in bester Geschäftslage zu cediren gesucht. Offerten unter **V. R. 350** befördert bei Tagbl.-Verlag. 1394

10,000 M. gegen gute 2. Hypothek, pünktliche Zinszahlung, von einem Selbstdarleider per October gesucht. Offerten unter **N. R. 35** an den Tagbl.-Verlag. 16825

20,000 M., 2. Hypothek, prima Object, nach der Hälfte der Taxe, auf 1. März oder 1. April gesucht. Offerten unter **T. T. 392** beliebe man im Tagbl.-Verlag abzugeben. 1601

Herzliche Bitte.

Ein junger Geschäftsmann (eigenes Geschäft) bittet um ein Darlehen von 300-1000 M. gegen gute Zinsen und pünktliche Rückzahlung. Off. unter **Z. T. 396** an den Tagbl.-Verlag.

400-500 M. gegen Sicherheit und hohe Zinsen gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. 1606

3000-3500 Mark

gegen gute Sicherheit sofort gesucht. Münz. M. Burgstraße 3.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Abend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf des Stück 5 Pfg. von 6 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Ein einfaches Mädchen,

welches schon in einem Geschäft thätig war, wird in eine Bäckerei als Lademädchen gesucht. Offerten unter den Buchstaben **K. T. 393** bitte im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 1564

Tüchtige Koch- und Zailen-Arbeiterinnen gesucht bei **Mme. Lacabanne,** 1529

Eine Weißstickerin sofort gesucht **Frankenstraße 15, 1 Tr. r.**

Wäschefrau gesucht **Wörthstraße 10, 3. St.**

Eine Monatsfrau wird gesucht **Kirchgasse 18, 2.**

Eine Frau zum Bedienen gesucht **Dranienstraße 38.**

Ein junges Mädchen den ganzen Tag gesucht **Morigstraße 28, Hth. 1 Tr.**

Eine Frauensperson, die kochen kann, für den ganzen Tag auf ca. 6 Wochen sofort gesucht **Höberstraße 29, 1 rechts.**

Ein besseres Mädchen für Nachmittagsstunden gesucht **Wilhelmsplatz 9.**

Ältere Frau u. Laga 3 Kindern gei. **Karlstraße 38, Mittelb. 1 St. l.**

Ein brav. Saufmädchen wird gesucht **Friedrichstraße 41, Part.**

Fein bürgerl. Köchin, bess. Hausmädch., fünf Alleinmädch., Kindermädch. u. ein Hotelzimmermädch. **f. Grünberg's B., Goldgasse 21, Laden.**

Gesucht in vorzügliche Stelle zum 1. Febr. eine fein bürgerl. Köchin, ein feineres Studienmädchen, ein Hausmädchen nach Holland (Saag), 25 M., eine Kindergartnerin, ein geb. Fräulein zur Stütze der Hausfrau, zwei perfecte Herrschaftsköchinnen nach auswärtig, mehrere Alleinmädchen, welche kochen können, bei gutem Lohn sofort und zum 1. Februar. Näh. im

Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Gesucht eine Kaffeeköchin und ein Hotelzimmermädchen nach Frankfurt, eine Weißzeugbesätzerin, eine Küchenhaushälterin, eine Besöckin, zehn Küchenmädchen d. **Grünberg's Bür., Goldgasse 21, Laden.**

Gesucht sofort fein bürgerliche Köchinnen, tüchtige nette Allein-, bessere u. einfache Hausmädchen **Stern's Büreau, Nerostraße 10.**

Köchinnen, f. b. mehr. Alleinmädchen, w. die Küche verk., Hausm. u. Kindern. **f. Ritter's B., Webers-**

Gesucht eine perf. Herrschaftsköchin, eine bgl. Köchin, zwei Alleinmädchen in gute Stellen d. **Richhorn's Bür., Herrnmühlgasse 3.**

Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit übernimmt, gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. **Victoriastraße 25, Part.** 127

Ein fleißiges **Dienstmädchen** gesucht **Albrechtstraße 16, Part.** 780

Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht **Tannstraße 15.** 1331

Ein **Alleinmädchen,** das perfect kochen kann, gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1220

Ein Mädchen, welches selbstständig fein bürgerl. kochen kann und Hausarbeit übernimmt, zum 1. Febr. gesucht **Adolfsallee 18, 2 Tr.**

Ein **Alleinmädchen** wird gesucht. **Fr. Schmidt, Kl. Schmalbaderstr. 16.**

Ein **Mädchen** mit guten Zeugnissen **w. gesucht** **Niedelsberg 13, Part., M. Müller.** 1480

Ein **Mädchen,** welches kochen kann, gei. **Marktstr. 34, Bäckerladen.** 1518

Braves **Dienstmädchen** gesucht **Saalgasse 34.**

Gesucht eine **Herrschaftsköchin** für gleich und 1. Febr., mehrere Zimmermädchen, mehr. Alleinmädchen, mehrere fein bürgerl. Köchinnen u. Küchenmädchen. **Bür. Germania, Säferg. 5.**

Gesucht eine sprachkundige und musikalische Geigerin, eine franz. Bonne, eine englische Kurie und Kammerjungfer. Dir. Germ., Hälsergasse 5.

Ein gelesenes Mädchen.

welches selbstständig bürgerlich kochen kann, wird auf gleich gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1565
Ein Mädchen sofort gesucht. 1574

C. Sunkel, Taunusstraße 49.

Ein Mädchen gesucht Helenenstr. 1, 2 St. links.
Ein junges Mädchen vom Lande für leichtere häusliche Arbeiten gesucht Große Burgstraße 10. 1566

Gesucht zum 1. Febr. ein tüchtiges sauberes Mädchen, das bürgerlich kochen kann. Wäsche nicht im Hause. Morgens eine Aufwartung z. Milke. Zu melden Rheinstraße 91, 3. 1528

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche und Hausarbeit gesucht Gr. Burgstraße 10. 1567

Zum 1. Februar zwei tüchtige Hausmädchen gesucht Mainzerstraße 13. Sprechstunden von 8-12 und 5-7 Uhr. 1315

Gesucht gegen hohen Lohn zwanzig bis dreißig Mädchen, die gut bürgerl. kochen können. Wwe. Schug, Weberg. 46, 5.
Ein Mädchen, das das Kochen u. Hausarbeit versteht, gesucht Taunusstraße 38/39, Hths. 2 St.

Gesucht zum 1. Februar ein tüchtiges sauberes Hausmädchen mit guten Zeugnissen. Zu melden von 9^{1/2} bis 12 Vorm. und v. 2-4 Nachm. Friedrichstraße 3, 1.

Gesucht tüchtiges sauberes Mädchen,

welches fein bürgerlich kochen kann u. Hausarbeit gründlich versteht. Empfehlungen verlangt. Nachfragen zwischen 2 und 5 Uhr Nachmittags Rheinstraße 82, 2. 1490

Gesucht

ein geles. Mädchen für eine H. f. Familie Taunusstraße 2, 2. St. 1498
Braves Mädchen gesucht Vertramstraße 3, Part. 1.

Ein kräftiges Mädchen

für Hausarbeit gesucht Emserstraße 5, Part. 1577
Kirchgasse 18, 2 St. l. wird ein junges Mädchen gesucht.

Ein tüchtiges Mädchen, ev., in fein bürgerl. Küche und allen Hausarbeiten selbstständig, wird bis 15. Februar gesucht. Gute Zeugnisse erwünscht unter V. T. 394 an den Tagbl.-Verlag.

Braves Mädchen vom Lande, evang., gesucht Nicolaststraße 20, 3.
Ein braves reines Mädchen auf gleich gesucht Webergasse 24.

Gesucht zum 1. Februar ein gelesenes tüchtiges Mädchen, das kochen kann, zu zwei Damen Adelsbühlstraße 75, 1.
Ein einfaches tüchtiges Mädchen gesucht Oranienstraße 16, 1 St.

Gesucht

auf gleich ein ordentliches Mädchen, das kochen kann u. jede Hausarbeit versteht, Nerostraße 3, Part. 1605

Gesucht ein tücht. Alleinmädchen mit guten Empfehlungen, welches die bürgerliche Küche und jede Hausarbeit gründlich versteht, in einem H. feinen Haushalts. Melden Nachmittags von 3 Uhr an Oranienstraße 24, 2.

Gesucht

ein Herrschafts-Stubenmädchen, sowie ein bess. Kinder- mädchen. Dörner's Bureau, Mühlgasse 7.

Gesucht ein Mädchen in H. Familie auf gleich Schachtstraße 5, 1. St.
Zwei Mädchen zu zwei Leuten gesucht. Hoher Lohn. Schachtstr. 4, 1.

Junges Mädchen vom Lande

gesucht Hellmündstraße 62, 2 r. 1608
Ein tücht. Mädchen wird gesucht Michelsberg 5.

Ein Mädchen

für die tägliche Hausarbeit gesucht Saalstraße 4, 1 St.

Gesucht Zimmermädchen für Pension u. Hotel. D. Germania, Hälserg. 5.
Gesucht ein besseres Kindermädchen, prima Zeugn., perfect im Schneidern, Bügeln und Serviren, in f. Fam. Hof. v. Stern's Büro, Nerostr. 10.

Ein braves Dienstmädchen gesucht Taunusstraße 42, Part.
Gesucht ein besseres Hausmädchen auf 1. Februar für ein Herrschaftshaus (gute Zeugnisse erwünscht) durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Ein junges einfaches Mädchen, das mit Kindern umzugehen versteht, gesucht Schwalbacherstraße 9, im Laden.

Gesucht tüchtiges Personal jeder Branche. Müller's Bureau, Wegbergasse 14, 1. Dasselbst können dienstsuch. Mädchen reing. logiren.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ein Fräulein sucht als Pflegerin und Gesellschafterin tagsüber Stellung. Näh. Taunusstraße 26, im Kurzwarengeschäft.

Eine saubere gut empfohlene kinderlose tüchtige Frau sucht Monatsstelle oder Anstalt. Näh. Langgasse 10, Hth. 2 St. r.
Zuverl. ältere Herrschaftsdien. m. l. Zeugn. sucht Stelle in f. H. Hause. Näh. Albrechtstraße 23, Dinterb. 1 Tr.

Eine sehr gute Herrschaftsdien. und ein besseres Hausmädchen suchen wegen Abreise der Herrschaft Stelle Anfangs Februar. Sonnenbergerstraße 40.

Eine tücht. zum Herrschaftsdien., w. etwas Hausarbeit übern., beste Empfehlung besitzt, sucht Stelle. Näh. Kirchgasse 8, S. 2 Tr.

Zwei Herrschaftsdien. mit sehr g. Zeugn., sowie einf. Mädchen, für jede Arbeit willig, suchen Stellen. Näh. Hälsergasse 7 bei Frau Volk.
Empf. t. perf. Herrschaftsdien. f. Hotel und Restaurant, Haus- und Weinnädchen. Dir. Frau Kratzenberger, Bärenstraße 1, 2 St.

Herrschafts-Personal jeder Branche, sowie Hotel-Personal empfiehlt u. placirt stets Bureau Germania, Sänergasse 5.
Ein feineres Mädchen, im Schneidern, Serviren und Bügeln erfahren, sucht Stelle. Dörner u. W. S. 373
im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Ein j. anst. Mädchen sucht Stelle. A. Neumann, Stifter. 2, D.
Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle als allein, auch als Verkäuferin. Wörthstraße 10, 1 St. r. Vorm. von 9-12 u. Nachm. von 1-6 Uhr.

Ein junges tüchtiges Mädchen sucht sofort Stelle als Mädchen allein. Näh. im „Mädchenheim“, Zahnstraße 14.
Ein reinliches Mädchen, das etwas bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle auf gleich. Näh. Mühlgasse 4, 3. St. rechts.

Ein hart. Mädchenmädchen empf. Fr. Schmidt, H. Schwalbacherstr. 16.
Mädchen, w. g. bgl. Koch. f., f. St. Fr. Schmidt, H. Schwalbacherstr. 16.

Ein 16-jähr. Landmädchen, das schon gedient hat, empfiehlt Central-Bureau (Fr. Warlies), Goldgasse 5.

Ein tüchtiges Mädchen, welches selbstständig einen Haushalt zu führen versteht, sowie im Nähen und Bügeln Gewandtheit besitzt, sucht passende Stelle. Näh. Wehrstraße 44, 2 St. r.

Weißzeugbesitzerin mit vr. langjähr. Zeugn., Verkäuferin in Conditorei mit 3-jährigen Zeugnissen empfiehlt Central-Bureau (Fr. Warlies), Goldgasse 5.

Ein Mädchen vom Lande mit guten Zeugnissen sucht Stelle für Küchen- und Hausarbeit, am Liebsten auf gleich. Näh. Taunusstr. 43, Stb. 2 St.

Mehrere kräftige Alleinmädchen für Bürgerhäuser empfiehlt Central-Bureau (Fr. Warlies), Goldgasse 5.

Ein tüchtiges Mädchen sucht Stelle Müller's Bureau, Wegbergasse 14.
Mehrere Fräulein, welche die Küche und jede Handarbeit verstehen suchen zur Stütze der Hausfrau St. Dir. Germania, Sänergasse 5.

Empf. ein tücht. Alleinmädchen, welches jede Hausarb. verk. u. bgl. Koch. g. Zeugn. Fr. Benerbach, Friedrichstr. 36.
Bureau (Anh. Löh) empfiehlt und placirt stets nur gut empfohlenes Personal jeder Branche.

Ritter's

Männliche Personen, die Stellung finden.

Stellung erhält Jeder überallhin umsonst. Fordere per Postkarte Stellenausswahl, Courier, Berlin-Westend. (E. G. 27) 33

Schreinerlehrling gesucht Kellerstraße 14. 1609
Bortier für ausw. Hotel, einen tücht. Restaurations-Küchenchef, zwei tücht. Restaurationskellner u. einen Kellnerjungen sucht Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Tüchtige Acquisiteure werden bei festem Gehalt und hoher Provision gesucht von Ernst Gerhardt, Verlagsanstalt, 27. Friedrichstraße 27. 1450

Bau-Gleve,

womöglich Gewerbeschüler, gesucht von 1573 Architect L. Meurer, Louisenstr. 2.

Lehrling gesucht

zum sofortigen Eintritt bei einer Weinhandlung I. Ranges. Schriftl. Offerten sub F. T. 390 an den Tagbl.-Verlag. 1651

Zu Oitern dieses Jahres Lehrling mit guten Schulzeugnissen gesucht. Derselbe hat Gelegenheit sowohl die Teppich-, wie die Weißwarenbranche gründlich kennen zu lernen. Gustav Schupp Nachf. (Hugo Menke.)

Lehrlingsstelle

Anfang April c. zu belegen. 1587

August Poths.

Lehrling für Baumaterialien-Geschäft gesucht. W. A. Schmidt, Moritzstraße 28. 24807

Ein Tapezierlehrling gesucht. H. Jung, Webergasse 42. 702
Ein braver kräftiger Junge kann die Messgerei erlernen. Näh. Querstraße 2. 423

Ein Lehrling

gesucht. Th. Schweiguth's Bäckerei, Wegbergasse 23.
per sofort gesucht, der zuverlässig im Fahren und in Pferdebehandlung. Aus Solde mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1527

Anticher

junger Mann, w. f. Stelle best., mögl. gew. Offiziers- bürche, sucht Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Diener,

gesucht. Vorzusehen Vormittags von 9 bis 10 Uhr Süßstraße 13, Hinterh. Part.

Hausburische

gesucht Süßstraße 13.

Hausburische

gesucht Süßstraße 13.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein Schreiner,

welcher 11 Jahre auf Claviere gearbeitet und gute Zeugnisse besitzt, sucht Beschäftigung zum Aufpoliren von Möbeln und Clavieren. Näh. Dogheimerstraße 58, 2. Platz, Schreiner.

Ein gewandter fester solider Diener sucht baldigst Stelle. Gest. Offerten unter R. S. 366 an den Tagbl.-Verlag.

Cautionsfähiger junger Mann sucht Stellung. Gest. Offerten unter A. U. 392 an den Tagbl.-Verlag.

Bei der Inventur zurückgesetzt:

Restparthien Untertaillen, reine Wolle, } früherer Preis Mark 5.—
 Restparthien weisser Unterjacken, reine Wolle, } jetzt **Mark 2.50.**
 extra prima Qualität,
 Schwere Lammwoll-Unterjacken, früher Mark 9.—, jetzt Mark 6.—.
 Schwere Unterhosen, Wolle mit Seide, früher Mark 7.50, jetzt Mark 5.50.

W. Thomas,
 Webergasse 6. 1356

Wiesbadener Militär-Verein.



Den Mitgliedern zur gefl. Kenntnissnahme, daß **Schriftstücke, den Vorstand betr.,** an unseren nunmehrigen 1. Vorsitzenden, Lt. d. L. Herrn **Dr. jur. Hehner,** Neugasse 3, zu richten sind. Die **Krankmeldungen** dagegen sind an unseren 2. Vorsitzenden, Herrn **Wilhelm Krombach,** Welltriftstraße 28, zu erstatten. 311

Der Vorstand.

Pompier-Corps.

Die erste statutenmäßige

General-Versammlung

findet **Montag, den 23. Januar, Abends 8 1/2 Uhr,** in der „**Mainzer Bierhalle**“, Mauergasse 4, statt.

Tagesordnung: 1. Jahresbericht, 2. Kassenbericht, 3. Wahl der Rechnungsprüfer, 4. Ueberreichung von Diplomen, 5. Beschlußfassung über Beitragsserhöhung, 6. Corpsangelegenheiten.

Indem wir unsere Mitglieder hiervon in Kenntniss setzen, bitten wir um recht zahlreiches Erscheinen. 495

Das Commando.

Ball-Handschuhe.

Weisse Herren-Glacé à Mk. 1.50.
 „ Damen- do., 4-fpf., „ „ 1.80.
 „ do. „ 8-fpf., „ „ 2.40. 445

„Zum billigen Laden“, Webergasse 31.

Möbel-, Betten- und Spiegel-Lager

22. Michelsberg 22.

Alle Arten Kasten- und Polster-Möbel, fertige Betten in großer Auswahl, sowie ganze Ausstattungen u. Einrichtungen liefert zu den billigsten Preisen bei nur guter Arbeit das Möbel- u. Betten-Geschäft von 412

Georg Reinemer, 22. Michelsberg 22.

NB. Bemerkte noch, daß ich stets nur **neue Möbel** in bester Arbeit führe. Transport durch eigenes Fuhrwerk frei.

Reines Kornbrod!

Das so beliebt gewordene Kornbrod von der Damm-Mühle bei Idstein kostet von jetzt ab: 1554

43 Pf. per Saib (4-pfd.)

und ist nur zu haben bei:

H. Eifert, Neugasse,
P. Enders, Michelsberg,
C. A. Schmidt, Ecke Helenen- und Bleichstraße.

Verantwortlich für die Redaction: G. Rötgerdt. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Gelegenheitskauf.

100 Paar Tuchzugstiefel
 mit Vachet- oder Kalblederbesatz,
 früherer Preis Mk. 8, jetzt Mk. **4.—.**
200 Paar Filzpantoffel
 mit Filz- und Ledersohlen,
 früherer Preis Mk. 3, jetzt Mk. **1.50.**

Simon Ullmann,
 34. Langgasse 34. 817

Wäsche. Wäsche.

Damen-Tag- u. Nacht-Hemden,
 Herren-Hemden, Kinder-Hemden,
 Kragen, Manschetten,
 Taschen-Tücher etc.

im **Ausverkauf** horrend billig. 1364
Madapolams, Cretonnes, Piqués etc.
 trotz Preisaufschlag zu sehr billigen Preisen.

A. Maass,

4. Grosse Burgstrasse 4.

Kalender

in schöner Auswahl, darunter eine Parthie kleinere **Abreiß-Kalender.** 1369
 à 25 Pf. per Stück, sind zu haben bei

Carl Schnegelberger & Cie.,
 26. Marktstraße 26.

Prima frisch gewässerte **Stodfische,** sehr schön, fein und billig
 Ellenbogengasse 6 und auf dem Markt. **Frau Ehrhardt.**

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 31. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 19. Januar.

41. Jahrgang. 1893.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 26. d. M., Nachmittags 3 Uhr, wollen die **Wilhelm Bodach** und **Jacob Kopp** Eheleute ihr an der Friedrichstraße 36 hier, zwischen **Wilhelm Göbel** u. **Frau Caroline Brenner**, Bwe., belegenes zweistöckiges Wohnhaus, mit Hintergebäuden und 10 Ar 98,75 Qmtr. Hofraum und Gebäudfläche, in dem Rathhause **dahier, Zimmer No. 55, nochmals versteigern lassen.** 334

Wiesbaden, den 16. Januar 1893.

Der Oberbürgermeister.
In Vertretung:
Körner.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 19. Januar 1893, Vormittags 10 Uhr, werden in dem Rheinischen Hof, Mauer-
gasse 16, noch

ca. 100 Flaschen feiner franz. Champagner,
ca. 100 Pfund roher Kaffee, prima Qualität,
in Packeten à 2 u. 5 Pfund, ca. 3 Mille guter
Cigarren 397
gegen Baarzahlung öffentlich freiwillig versteigert.

Wiesbaden, 18. Januar 1893.

Eifert,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Freitag, den 20. Januar cr.,
Mittags 12 Uhr,

werden in dem Hause Zahnstraße 3 dahier:
5 Kisten Buchdruckerchristen
und 1 Papier schneidenmaschine
öffentlich zwangsweise versteigert. 397

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, 18. Januar 1893.

Eschhofen,
Gerichtsvollzieher.

Bau- und Brennholz,

Balken, Lagerholz, Bretter, Latten
versteigern wir heute Nachmittags 2 Uhr am Abbruch

16. Häfnergasse 16.

Reinemer & Berg,
Auctionatoren und Tagatoren. 412

Büreau: Michelsberg 22.

Eingemachte Früchte und Gemüse.

	per	2-Pfd.-Dose.	1-Pfd.-Dose.
Erbfien		55 Pf.	30 Pf.
Bohnen	"	40 "	30 "
Ewargel	"	1.10	60 "
Mirabellen	"	1.—	50 "

Vorzügl. Sauerkraut und Salzbohnen. 1596

J. Schaab, Grabenstraße 3.

Kreis-Verein zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger (Stadtkreis Wiesbaden).

Einladung

zur

General-Versammlung

auf Sonnabend, den 21. Januar, Nachmittags 5 Uhr,
im Rathhause, Sitzungszimmer des Magistrats.
Um zahlreiche Beteiligung ersucht 495

Der Vorsitzende:
v. Ibell.
Oberbürgermeister.

Am 22. März d. J. soll im Kgl. Theater das
Requiem von Verdi und die **neunte Symphonie**
mit Chören von **Beethoven** zur Aufführung gelangen.
Diejenigen **Damen und Herren**, welche den chorischen
Theil dieser Werke freundlichst unterstützen wollen, werden
höflichst gebeten, sich zu einer **Probe am Samstag,**
den 21. d. M., in der **Aula der Bürgerschule**
(Oranienstrasse) efinden zu wollen.

Damen um 7 Uhr.

Herren um 8 1/2 Uhr. 495

Franz Mannstaedt.

Neue zurückgesetzte Damen-Mäntel,

hohelegant gearbeitet, p. Stk. 3 u. 4 Mt.

Neue Jaquettes, p. St. 2 u. 3 Mt.

Neue hohelegante Mäntel,
modern gearbeitet, Werth 150 Mt., jezt 25, 30, 40 Mt.

Abend-Mäntel 8 Mt.

Wegen Aufgabe dieses Artikels wird der Posten im Ganzen
oder einzeln an Händler und Private abgegeben.

Nur Nerostraße 21, Part., kein Laden.

Weinstube J. Sinss,

43. Friedrichstraße 43.

Heute:



Schlachtfest.

Morgens von 9 Uhr an Weißfleisch,
Abends Nudelsuppe, wozu hiermit höflichst
eingeladen wird.



Visiten-Karten

in jeder Ausstattung

fertigt die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Langgasse 27

Wiesbaden

Reiner zahlt so gute Preise für gute getragene Herren- u. Damen-Kleider, sowie f. Gold- und Silberfachen, Brillanten, Pfandscheine und Möbel, selbst zu den höchsten Preisen. **Jos. Birzweig**, Meiseraasse 2. 22793

Möbel, Teppiche und gebrauchte Sachen kaufe ich stets zu den höchsten Preisen. 21179
A. Reiner, Gleichstraße 25.

Mobilien von Nachlässen, 380

insbesondere ganze Zimmer- und Wohnungs-Einrichtungen suche zu kaufen. Offerten unter „Möbel 22“ an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Verkäufe

Ein sehr gut gehendes rentables Colonialwaaren- und Delicatessengeschäft mit Haus, im Centrum der Stadt, ist unter günstigen Verhältnissen Veränderung halber sofort oder auch für später zu verkaufen. Reflectanten bitten ihre w. Adresse unter **S. T. 301** im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 1597

Eine gangbare Wäscherei

zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1583

Zwei Miet 1. Rangloge No. 6 (Vorderpl.) sofort abzugeben Rheinstraße 66, 2.

Herren-Bez (mit Biberbesatz) preiswerth zu verkaufen. Näh. Morisstr. 4, 1.

Herren-Bez, für große Figur passend, ist zu verk. Karlstraße 4, 1 Tr.

Ein sehr gut erh. Winter-Heberzieher zu verk. Morisstr. 35, 3.

Ein neuer eleg. Waschen-Anzug wegen Todesfall zu verkaufen. Friedrichstraße 46, 1. 1598

Wegen Umzug w. versch. Möbel verkauft: Canape, Spiegel, Korbarm, Küchenstuhl, Nachttisch, Blumentisch, Regulator, Deckbetten und Kissen u. s. w. Karlstraße 38, Mittelb. 1 St.

Zu verkaufen 2 neue Blüschfessel, 2 Gastlampen, 1 Fahnenbild Webergasse 24. 1619

Umzugs halber

ein Kubb.-Pfeiler-Spiegel m. Trümeau, 1 Bronze-Gängelampe, 1 Pendule sehr billig zu verk. Sedanstraße 9, 1 rechts.

Rüchenscharn billig zu verkaufen Goldbasse 2a, 3.

Mauergasse 9 ist eine gebrauchte Singer-Handnähmaschine, in sehr gutem Zustande, billig zu verkaufen. 1595

Belegenheits-Kauf. Ein Sicherheits-Fahrrad, wie neu, mit Polsterreifen, für die Hälfte des Kaufpreises zu verkaufen Nerostraße 9, 1 St.

Requitr-Füllösen (Patent Hohenzollern), wenig gebraucht, zum Seligen großer Räume, Werkstätte u. s. w., billig abzugeben. **Ferd. Werner**, Morisstraße 30.

Bierflaschen zu verkaufen Wörthstraße 3, 3 St.

Sehr wachamer schw. Spinhund zu verkaufen Römerberg 20, 1 St.
Eine Schwarzamsel zu verkaufen Saalgasse 3, Part.

Verschiedenes

Oldenburger Feuerversicherungs-Gesellschaft. Zur Aufnahme von Anträgen empfiehlt sich der **Hauptagent Meyer Sulzberger**, Schwalbacherstr. 10. 1611

Zuverlässiger Küfermeister

zur Uebernahme der Arbeiten für eine hiesige Weingroßhandlung gesucht. Off. mit Angabe von Referenzen unt. **E. U. 401** an den Tagbl.-Verl. Eleg. Herren-Maschinen billig zu verk. u. s. verk. Meiseraasse 20, 2. **Maschinen-Anzug** (Veramännin) billig zu verk. Mauergasse 10, 2 l.

Coatskörbe zu verleihen Gleichstraße 24. 1617

Reinl. Waschfrau w. n. einige Stunden. Näh. Steing. 26, S. 1 r.

L. L. 100.

Leider verhindert Brief abzuholen. Bitte denselben Herrn nochmals um Lebenszeichen d. Annonce im Tagbl.-Verl. u. **V. W. 202**. Warum war kein Brief da? Schwarztopf **E. E. 883**.

Verloren. Gefunden

Verloren ein Dienstbuch (Inhaberin **Katharina Moll**). Abzugeben Villa Vera, Röthlerstraße 5.

Verloren helle Handschuhe. Abzug gegen Belohnung Rheinstraße 56.

Ein Sperrsch.-Abonnement für Residenz-Theater verloren. Gegen Belohnung abzugeben Paulinenstraße 3.

Ein Portemonnaie mit Inhalt gefunden. Abzuholen gegen die Einrückungsgebühr Kirchstraße 32, beim Schuhmacher **Kirchner**. Weißer Spitz zugekauft. **Gerson**, Wilhelmstraße 40.

Familien-Nachrichten

Herzlichen Dank allen Denen, welche an dem langen Krankenlager und herben Verluste unseres nun in Gott ruhenden geliebten Gatten und Vaters,

Jos. Prinz, Gärtner, so innigen Antheil nahmen.

Die trauernden Hinterbliebenen: **Maria Prinz**, Wwe., nebst Kindern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern lieben Gatten und guten Vater,

Rechtsconsulent Heinrich Heubel,

gestern Dienstag, den 17. Januar, Abends 9 1/2 Uhr, infolge einer Lungenentzündung und Herzlähmung in ein besseres Jenseits abzurufen.

Wiesbaden, den 18. Januar 1893.

Die tieftrauernde Gattin und Kinder.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 1 1/2 Uhr vom Sterbehause, Leberberg 4, aus statt. 1614

Hurrah Carneval!

Heute Donnerstag, den 19. d. M., „Große Nachsichtung“ bei unserem Mitglied **Kohlstädt**, Römerberg 21, von der Carneval-Gesellschaft „Wiesbadener Humor“, wozu Freunde und Gönner der Gesellschaft höflichst einladet

Der hohe Rath.

Entree frei.



Muckerhöhle.
Heute: **Wieselsuppe.**

Unterricht**Pädagogium Wiesbaden.**

Sichere Vorbereitung zur Tertia, Secunda und Prima (Abitur.-Ex.). Besondere Kurse für alle Militär- und Marine-Exam. (Kadetten-Anstalten). Französische u. engl. Conversation. Arbeitsstunden unter Aufsicht. Erste Erfolge.

Dr. Lechleitner,

Louisenstrasse 5. 14190

Ein Kaufmann wünscht Conversation und Grammatik der engl. Sprache praktisch zu erlernen. Näh. m. Preisang. u. **U. T. 393** an den Tagbl.-Verlag erb.

Eine deutsche Dame, welche mehrere Jahre als geprüfte Lehrerin in Frankreich und England thätig gewesen ist, wünscht Stunden in der deutschen, französischen und engl. Sprache zu geben und ist außerdem bereit, Nachhilfestunden in anderen Fächern zu erteilen. Nachfrage **Nerobergstraße 6.**

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erth. gründl. Unterricht zu möß. Preise. **Schwalbacherstr. 51, 2.** 15231

Unterricht in Mathematik, Geographie, Geschichte unter **J. K. 207** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Französisch erth. Convent. u. Unt. Pr. möß. **Weilstraße 7 1 St.**

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause von **F. W. Nolte**, Maler, **Albrechtstraße 33, 1 St. hoch.** Gefittet wird alles Porzellan feuerfest. 14215

Tüchtige Clavier-Lehrerin mit besten Referenzen erteilt gründl. Unterricht, per Stunde 1 M. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21277

Gründl. Zither-Unterricht erteilt z. möß. Pr. **Frau Marie Glückner**, **Hirschgraben 5, am Schulberg, 1 Tr. 1.** 19844

Gesang-Unterricht

wird von einer jungen Dame erteilt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 951

Gründl.!!! Das Waschen, Färben und Krausen von **Schmuckfedern** kann erlernt werden. Näh. Adresse im Tagbl.-Verlag. 1557

SPECIALGESCHÄFT
für Möbeltransport
Aufbewahrung,
Verpackung.

L. RETTENMAYER.
Bureaux & Möbelspeicher
WIESBADEN.

Rheinstrasse 21, Part.
ETABLIRT 1842.
Prompte
Spedition
von Reise-Effecten
nach allen Plätzen der Erde.
Tägliche = mehrmalige =
regelmässige Abholung.

5565

Miethgesuche**Zu Anfang März oder April**

wird eine freundl. Wohnung von 3 Zimmern z., Parterre oder 1. Stock, in einem Hause zu mieten gesucht, wo gleichzeitig ein Parterrezimmer im Hinterhause zu Bureauzwecken abgegeben werden kann. Offerten mit Preisangabe unter **P. S. 367** an den Tagbl.-Verlag. 1501

Lager-Raum in der Nähe der Burgstraße zu mieten gesucht. Offerten unter **E. N. 269** an den Tagbl.-Verlag. 1303

Ein kleiner Cisteller

zu mieten gesucht. Off. u. **C. U. 399** an den Tagbl.-Verlag. 1604

Laden gesucht, wenn möglich mit kleiner Wohnung, in nur guter Lage. Auch würde ein bestehendes Geschäft, welches zwei Damen (tüchtige Kräfte) führen können, übernommen werden. Gefl. Offerten nach **Blumenladen Becker**, am Kochbrunnen, erbeten. 1521

Fremden-Pension**„Pension Kiehlings“**

Sonnenbergerstraße 31, **oberes Haus**, comfortable möblirte Wohnungen mit und ohne Pension. Norddeutsche Küche. Bad im Hause.

Pension. Schüler erhalten gute Pension. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1582

Vermietungen**Geschäftlokale etc.**

Ein feineres **Bier-Restaurant** (Müldener) mit fester guter Kundschaft ist an einen cautionsfähigen Wirth alsbald abzugeben oder, andere Unternehmungen halber, unter günst. Beding. zu verk. Offerten unter **K. R. 340** an den Tagbl.-Verlag. 1349

Neroststraße 23, Neubau, ist noch ein großer Laden mit 2 Zimmern, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, auf gleich zu vermieten. Näh. im Hause. 10887

Soalgaße 1 Laden mit oder ohne Wohnung sofort zu verm. Näh. b. Hausbesitzer. 1354

Der Laden (jetziger Inhaber **L. Strauss**) ist per 1. April zu vermieten.

Hotel „Zum Adler“,
Langgasse 32. 1493

In meinem Neubau am **Rathhausplatz** sind drei **Läden** mit Ladenzimmer und Souterrain zu vermieten. Näheres durch **V. A. Kleeblatt**, im Hotel Belle vue, oder bei Herrn **Specht**, **Wilhelmstraße 40.** 15667

Ein **Geladen** mit 2 Schaufenst. u. Wohn. zu verm. Näh. **B. Germania**, **Friedrichstraße 19** eine Werkstätte zu verm. 1384

Wohnungen.

Adelheidstraße 45 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hth. Part. 1294

Adelheidstraße 71 ist im Hinterhaus eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. **Borberth. P.** 22729

Adlerstraße 13 3 Zimmer, Küche und Keller auf 1. April zu verm. 836

Adolphsalze 10 ist die 3. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 24988

Albrechtstraße 35

ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zim., Salon mit Balkon, Küche etc., zum 1. April zu verm. Näh. **Brdbh., Part.** Einzul. 10-1 u. 3-5 Uhr. 400

Albrechtstraße 37 Wohnung von 3 Zimmern u. Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden.

Bleichstraße 4, Part. ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 1109

Bleichstraße 4, 1 und 3, je eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 1105

Große Burgstraße 13 ist im 2. Stock eine **schöne** Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Salon, 1 Küche, Speisekammer zc., ver. sofort oder 1. April zu vermieten. Näh. **N. Burgstraße 2, Geladen.** 1039

Delaspestraße 4 ist eine Wohnung von 4 Zimmern an ruhige Familie zu vermieten. 717

Emserstraße 65 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon und Zubehör, oder das Hochparterre, 6 Zimmer mit Zubehör und Gartenbenutzung an ruhige Leute zu vermieten. Auf Wunsch kann ein Frontspitzzimmer mit abgegeben werden. 19849

Friedrichstraße 12, 2 St., Borberthaus, ist eine Wohnung, enthaltend: 4 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, Keller und Holzstall, per 1. April zu vermieten. Anzusehen Nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr. Preis 700 M. 480

Sertugartenstraße 9 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. **Hth.** 464

Kaiser-Friedrich-Ring 17 und 19 Wohnungen von 5 u. 6 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. Näh. **dieselbst, Part.** 1792

Strohgaße 32 eine kleine Wohnung von 2 Zimmern, Küche zc. im Dachstock per sofort zu vermieten. 346

Serrngartenstraße 9 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Balkon, Küche, 2 Manfarden nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Ansuchen von 2-5 Uhr Nachmittags. Näh. Hinterhaus. 1468

Wichelsberg 9 eine Manfarden-Wohnung von 2 freundl. Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. 1505

Wichelsberg 24 kleine Wohnung, Preis monatlich 20 Mk., auf Februar zu vermieten. 1461

Moritzstraße 13, Ecke der Adelheidstraße, schöne Parterre-Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Moritzstraße 28, bei **W. A. Schmidt**. 676

Moritzstraße 23 ist eine Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und sämtlichem Zubehör, per 1. April zu vermieten. 1120

Möhringstraße 5 Parterre-Wohnung u. Bel-Etage von je 5 Zimmern u. Badezimmer nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1180

Kerofstraße 30 ein Zimmer und Küche per 1. Januar zu verm. 23863

Neugasse 12 ist im Seitenbau Manfarden-Wohnung, 2-3 Zimmer und Küche, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 1379

Philippbergstraße 37, Eingang um die Ecke, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und reichlichem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei **Maurer**, Philippbergstraße 39a. 24188

Philippbergstr. 43 u. 45 ist eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Speisekamm. u. Gartenbenutzung, auf sofort oder 1. April zu verm. Näh. Philippbergstraße 20, P. 1. 743

Plattstraße 4, Ecke Philippbergstraße, eine schöne Wohnung (2 St.) von 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör, neu hergerichtet, auf 1. April ev. auch früher zu vermieten. Näh. daselbst 2 St. bei **A. Görlach**. 472

Rheinstraße 31, Stb. 1., Wohnung, 3 Zimmer und Küche, zu verm. Näh. Rheinstraße 22, Part. 24686

Römerberg 20, Stb., 2 Wohnungen zum 1. April zu verm. 1224

Schlichterstraße 7 ist die dritte Etage, Balkon, 6 Zimmer, Bad, Speisekammer und Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend und auf das Comfortabelste eingerichtet, per sofort oder später zu vermieten. 427

Steingasse 11, Part., 1 Zimmer und Küche.

Wilhelmsplatz 8 ist die Parterre-Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Ansuchen zwischen 11 und 1 Uhr. Näh. Wilhelmsplatz 7, 2. 1578

Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör, Bel-Etage, mit großem Balkon event. Garten in einem Landhaus in schöner Lage zu vermieten. Preis 350 Mk. Näh. bei **Wilh. Bruch**, Sedanstraße 7, 1 r. Die Wohnung kann jederzeit besichtigt werden. 1161

In meinem Hause an der Wilhelmsstraße ist die hübsche Bel-Etage, 5-6 Zimmer, 2 Balkons, Garten etc., für den 1. April zu vermieten. Näh. im Bureau meines Ateliers Louisenstraße 3. 24981

O. van Bosch, Hofphotograph.

Zu der Nähe der Dierenmühle 5 Zimmer mit Zuhör., ganz auch getheilt, zu vermieten. Näh. Schwabacherstraße 27, 1.

In meinem neuen Hause Zimmermannstraße 3, sind 6 Wohnungen von je 3 Zimmern, Balkon, Küche, 2 Kellern und Manfarden auf 1. April zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 24, Seitend. 1 St. 1042

Eltville. Eine Wohnung, 4 große Zimmer, Küche etc., mit schöner großer Veranda ist per 1. März zu verm. Näh. bei **Ferdinand Kremer**, Eltville. 1591

Möblierte Wohnungen.

Villa La Rosière,

Elisabethenstraße 15.

Elegant möbl. Bel-Etage (Sonnenseite) mit Küche, ganz oder getheilt, zu vermieten. 960

Part-Villa Sonnenbergerstr. 6, neben dem Kurhause (Südseite), möbl. Wohnungen verschiedener Größe mit Pension oder eingerichteter Küche. 20884

Möbl. Wohnung Sonnenbergerstraße 31, 6 bezw. 8 Zimmer mit Zubehör. Einzuf. von 3-5 Uhr Nachm. 882

Launusstraße 45 gut möbl. Wohnungen zu vermieten. 820

Launusstraße 49 gut möbl. Wohnung zu vermieten. 33243

Eine kleine elegant möblierte Wohnung mit Küche und Zubehör sofort zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 744

Möblierte Zimmer.

Abrechtstraße 35, Wdh. Part., sehr schön und prachtvoll eingerichteter Salon mit Schlafzimmern preiswürdig zu verm. Näh. daselbst. 24418

Bleichstraße 3, 1. Et., möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 1889

Bleichstraße 9, Part., sch. möbl. Part.-Zimmer sof. o. 1. Febr. z. verm. 464

Ecke der Bleich- und Selenenstraße 1 ein möbl. Part.-Zimmer für einen oder zwei Herren mit Kost billig zu vermieten.

St. Burgstraße 4, 2 St., dicht bei Wilhelmsstr., gut möbl. Zimmer. 17972

Dohheimerstraße 12, Bel-Et., zwei gr. möbl. Zimmer, Balkon, Abchl., Durchgang, auf 1. Februar zu vermieten. 475

Dohheimerstraße 14, 1 Et., fein möbl. Zimmer auf gleich z. v. 13929

Dohheimerstraße 26, 3 r., hübsch möbl. Zimmer m. 2 Betten. 24872

Glückwengasse 15, Seitend. 2 St., möbl. Zimmer zu verm. 24102

Gruferstraße 2, Part. 1., möbl. Zimm. ev. Pension bill. zu verm. 24070

Kranenstraße 23, 2 St., möbl. 3. mit u. ohne Pens. z. verm. 24402

Gießbergstraße 20, 1. Etage, sind schon möbl. Zimmer zu verm. 19319

Göthestraße 1c ein schönes möbl. Hochpart.-Zim. billig zu verm. 24232

Selenenstraße 2, 2 r., sind zwei möbl. Zimmer zu vermieten. 450

Barthstraße 36, 1. großes schön möbl. Zimmer zu vermieten. 1100

Al. Kirchgasse 1, Ecke der Neugasse 16, 1 Tr., ein schön möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 24151

Lehrstraße 11 (stilles Haus) zwei möblierte oder unmöblierte Zimmer zu vermieten. 24075

Louisenstraße 18, 2. Et., großes elegant. möbl. Zimmer mit einem bis zwei Betten mit oder ohne Pension billig zu vermieten.

Louisenstraße 24, Neubau 3 St. links, ein gut möbl. Zimmer (sep. Eingang) auf sofort an einen Herrn zu vermieten. 24902

Mauerstraße 12, Part., möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

Mauerstraße 19, 2., möbliertes Zimmer zu vermieten. 24301

Moritzstraße 6, 2 St. 1., schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Moritzstraße 13, Ecke Adelheidstraße, Bel-Etage, möbl. Zimmer. 24851

Moritzstraße 42, Metzgerladen, schön möbl. Part.-Zimmer zu verm. 431

Mühlgasse 5, 2 Tr., schönes großes möbliertes Zimmer. 23511

Mühlgasse 13, Stb., schön möbl. sep. Parterrez. an e. Herrn z. verm. 1536

Neustraße 39 ein schön möbl. Zimmer, ungenirt, zu verm. 37

Neustraße 16 einfach möbl. 3. mit 1 u. 2 Betten billig zu verm. 420

Oranienstraße 23, bei **Malsy**, ein gut möbl. Zimmer mit vollständ. Kost (monatlich 50 Mk.) zu vermieten. 804

Saalgasse 1, 2 St. r., ein möbl. Zimmer zu vermieten.

Saalgasse 22 ff. möbliertes Zimmer mit Kost zu vermieten.

Schulberg 9, 1 St., keines möbl. Zimmer, heizbar, gleich zu verm.

Schwabacherstraße 51 ein möbl. Zimmer mit oder ohne Kost z. var.

Sedanstraße 1, Part., möbl. Zimmer zu verm. Näh. daselbst l. 1613

Stiftstraße 24, Gartenh. 2 St., ff. gut möbl. Zimmer zu verm.

Walramstraße 14/16, 2 l., hübsch möbl. Zimmer an sehr solid. Beamten mit Pension zu vermieten. 1482

Walramstraße 20, 1. St. l., möbliertes Zimmer zu vermieten. 1270

Wellrichstraße 3, Bel-Et., ist ein gr. möbl. Zimmer zu verm. 20564

Wellrichstraße 25, Stb. 1 Tr., möbl. Zimmer zu vermieten. 712

Möblierte Zimmer sind zu vermieten Abrechtstraße 11. 10489

Mehrere möbl. Zimmer m. Pension **Grabenstraße 24**, 1 Tr. 23653

Zwei große schöne möblierte Parterrezimmer aufogleich zu vermieten Dohheimerstraße 26. 20628

Ein auch zwei ineinandergehende fein möblierte Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten **Blücherstr. 6**, Part. 20286

Salon und Schlafzimmer zu verm. **Taunusstraße 35**. 15249

Ein mit nur neuen Möbeln fein ausgestatteter **Salon**

und **Schlafzimmer** in neuem Hause mit un-

genirtem separaten Eingang an einen **feinen Herrn**

in nächster Nähe des Kochbrunnens auf gleich oder später zu vermieten. Gesf. Offerten unter P. N. 279 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 1135

Ein dreizehnstriger Salon, möblirt oder unmöblirt, zu verm. 1579

Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 1579

Ein möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. Näh. 18215

Göthestraße 30, Part. r. 18215

Ein großes fein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Näh. 8908

Selenenstraße 5.

Möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten **Walramstraße 22**, 1. 853

Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost an besseren reinlichen Arbeiter zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1469

Steingasse 35 ist eine möblierte Dachstube zu vermieten. 24179

Möblierte Manfarden zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 6, Hinterh. 1.

Wiesstraße 2, Stb. 1., erh. anst. j. Leute Kost u. Logis.

Kirchgasse 42, Stb. 1 r., erhalten reinf. Arbeiter Kost und Logis.

Mehrgasse 25 erhalten zwei reinliche Arbeiter Schlafstelle. 24536

Moritzstraße 23, Stb. 1 Tr., erhält ein reinf. Arbeiter Kost u. Logis.

Oranienstr. 23, Stb. 2 Tr. l., erh. ein anst. Mann Kost u. Logis. 805

Ein besserer Arbeiter erh. Logis **Hellmundstraße 62**, Stb. 2 St. h. 1384

Anständige Leute können billig Kost und Logis erhalten. Näh. **Wellrichstraße 12**, im Cigarren-Geschäft.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Kirchgasse 49, Stb. Part., per 1. od. 15. April zwei schöne unmöblierte Zimmer zu vermieten. 1492

Steingasse 14 ist ein schönes leeres Parterrezimmer auf 1. Februar zu vermieten. 1612

Dohheimerstraße 9 zwei heizb. Manf. an einzeln. Pers. zu verm. 819

Kochbrunnensstraße 10 eine schöne Manfarden zu vermieten. Näh. 1286

Bäckerei, Part. links. 24786

Steingasse 35 ist eine große Dachstube zu vermieten. 24786

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Weinfeller, 80 Stück haltend, Temperatur vorzüglich und gleichbleibend, mit Lager- und Padraum und Comptoir und Aufzug, auf gleich oder später zu vermieten Näh. im Tagbl.-Verlag. 16769

Fremden-Verzeichniss vom 18. Januar 1893.

Adler.	Berlin	Berger, Kfm.	Bensberg	Hotel Minerva.	Kalischer, Kfm.	Berlin	Janus, Kfm. m. Sohn.	Cöln	
Riess, Kfm.	Berlin	Zehrun, Kfm.	Idstein	Dohm, Kfm. m. Fr.	Basch, Kfm.	Berlin	Sandmeier, Kfm.	Basel	
Oehlschlager, Kfm.	Berlin	Deutsches Reich.		Nassauer Hof.		Promenade-Hotel.		Jentges.	Düsseldorf
Rhodius, Kfm.	Linz	Silberberg, Kfm.	Düsseldorf	Schmitz, Kfm.	Frankfurt	Croner, Rent.	New-Orleans	Hescher, Fbkb.	Worms
Voss, Kfm.	Frankfurt	Fritz, Fri.	Creuznach	Doerr, Fr. m. Bed.	Worms	Metz.	Rudesheim	Bauchwitz, Kfm.	Halle
Brandau, Kfm.	Hamburg	Assenmacher.	Frankfurt	Reinhard, Frl.	Worms	Rhein-Hotel.		Valentin, Fr.	Halle
Böhlau, Dr.	Cassel	Wagner.	Leipzig	Villa Nassau.		von Muchin, Fr. Danaburg		Dassmann.	Braunschweig
Eichwald, Kfm.	Herford	Eisenbahn-Hotel.		von Lade-Monrepos, m. Bed.	Geisenheim	Ritter's Hotel garni und Pension.		Coening, Kfm.	Cassel
Bender.	Mannheim	Schimel, Kfm.	Elberfeld	Cadenbach, Frl.	Geisenheim	Ehlers, Kfm. m. 2 Söhnen.		Hotel Vogel.	
Moser, Kfm.	Berlin	Tasch, Offizier.	Kiel	Nonnenhof.		Mauritz, Kfm.		Freiherr von Bibra, Offiz.	Diedenhofen
Cölnischer Hof.		Schanz, Rent.	Frankfurt	von Auer-Herrenkirchen,	Mörchingen	Armbröhl, Dr.		Reis, Fbkb.	Erfurtshausen
Harth, m. Fr.	Würzburg	Europäischer Hof.		von Löwenskiold, Fr.	Norwegen	Weisser Schwan.		Schenk, Fr.	Strassburg
Hotel Dahlheim.		van Kersten, Kfm.	Berlin	Grüner Wald.		Gülcher.		Noll, Hotelbes.	Barmen
Montgomery.	England	Schneider, Fbkb.	München	Kersten, Kfm.	Berlin	Tannhäuser.		In Privathäusern.	
Lochmann.	Frankfurt	Graf, Fbkb.	Kaiserslautern	Graf, Fbkb.	Kaiserslautern	Hector, Kfm.		Mallet.	London
Einhorn.		Hotel Karpen.		Eger, Kfm.	B.-Baden	Koetter, Kfm.		Sonnenbergerstrasse 2.	
Lensch, Kfm.	Leipzig	Weisse Lilien.		Böhler.		Taunus-Hotel.		Baronin von Campe, Fr.	
Hammer, Kfm.	Küps	Böhrer.		Frankfurt		Melsbach.		Rittergutsbes.	Isenbüttel
Mayer, Kfm.	Crofeld	Deutsch, Kfm.		Mainz		König, Rent. m. Fr.		von Witzleben, Frl.	Hannover
Wilst, Kfm.	Waldbroehl								
Thomae, Kfm.	Offenbach								

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Der Väter Sünden.

(3. Fortsetzung.)

Roman von S. Schäfer.

(Nachdruck verboten.)

Endlich hatte er auf den Wunsch der alten Dame begonnen, ein stattliches Herrenhaus in Stanzlau zu bauen. Aber der Bau war bisher lässig betrieben worden, da er selbst weit weniger Interesse daran bezeugte, als die lebendige thatkräftige Mutter. Nach der großen Wendung in seinem Leben stand nur zu erwarten, daß ihn ein neuer Eifer zur schnellen Vollendung treiben würde.

Das mochten Gertruds Gedanken sein, als sie den von geschmolzenem Schnee aufgeweichten Weg am Seeufer entlang wanderte und sich den frischen Abendwind über die heiße Stirn wehen ließ, während ihr müdes Auge dem glühenden Sonnenball nachblickte, der eben hinter dem Stanzlauer Walde versank.

So schwindet alles Glück — alles Licht! Und nichts bleibt, als Finsterniß, Dede, Einsamkeit!

Ein Reiter kam ihr entgegen und grüßte sie. Es war der Inspektor von Stanzlau. Da sie unwillkürlich stehen blieb, sprang er vom Pferde.

„Wie sieht es drüben aus, Herr Lemfeld?“ fragte Gertrud, um nur etwas zu sagen.

„Nicht einsam, gnädiges Fräulein, und langweilig dazu, weil es so lange nichts zu thun gab.“

„Das wird anders werden, wenn Ferner zurückkehrt.“

„Das thut auch noth! Wenn wir diesen Wind behalten, muß es bald an die Arbeit gehen. Ich war so froh, gestern Abend eine Depesche von Herrn Ferner zu erhalten: „Komme morgen früh 8 Uhr.“ Ich lasse ihn von Czernow abholen. Er kommt, ist so merkwürdig zerstreut und kurz angebunden, wie ich ihn gar nicht kenne — rührt kaum das Frühstück an und setzt sich über die Wirtschaftsbücher. Da wird die Posttasche gebracht. Ein zartes kleines Briefchen öffnet er, hat es kaum überflogen; da holt sich sein Gesicht auf. Er sagt weiter nichts als: „Lassen Sie sogleich anspannen; ich habe noch etwas in Grünfeld vergessen,“ setzt sich auf und ist wieder fort.“

Gertrud zog den Schleier über ihr Gesicht, denn der Wind blies scharfer und sagte leise: „Seltsam!“

„Ja,“ lachte der Inspektor, „verändert ist der junge Herr, das sieht man auf den ersten Blick. Na, so eine Verlobung ist auch wohl keine Kleinigkeit! Er hat den Franz wieder auf morgen zur Bahn bestellt.“

„Da kommt er also bald wieder,“ sagte Gertrud, den Mantel fester um sich ziehend. „Ich will die Nachricht der Tante bringen. Guten Abend, Herr Lemfeld!“

Sie berichtete von Arnolds auf morgen angesagter Heimkehr

und verschwieg den wunderbaren Vorfall, der die alte Dame noch mehr beunruhigt hätte.

Gertrud hatte soeben ihr Morgenkleid mit einem feinen, dunkeln Anzuge vertauscht, als sie einen Reiter erblickte, der sich von der Hofseite her schnell dem Hause näherte. Sie zog sich hastig vom Fenster zurück, um nicht gesehen zu werden. Es war Arnold. Sie wollte das heiße Wehgefühl, das ihr sein Anblick erregte, niederlämpfen und ihm entgegenstellen, wie sie es sonst gethan. Aber sie zog die Hand von der Thür zurück. Es war wohl besser, daß Mutter und Sohn sich zuerst allein miteinander aussprachen. Es war noch eine Stunde bis zum Essen. In dieser Zeit sollte ihr Herz, das so wild und lange pochte, ruhig werden. Ganz still und friedlich wollte sie ihn begrüßen und wie eine Schwester sein Glück sich schildern lassen. Oh, gewiß kein bitterer Gedanke sollte zwischen ihnen stehen. War es denn seine Schuld gewesen, daß sie, das schlichte, unscheinbare Mädchen, fast ohne es selbst zu wissen, in der Tiefe ihres Herzens eine Flamme genährt hatte, die sein Bild hell und stetig beleuchtete.

Es gelang ihr sogar, ihn mit einem Lächeln zu begrüßen, während er sie mit fast stürmischer Herzlichkeit umarmte. Die Veränderung in seinem Wesen fiel ihr auf den ersten Blick auf. In seinen Mienen und Bewegungen sprach sich eine große Erregung aus. Es mochte die Folge des Gespräches mit der Mutter gewesen sein. Auch diese sah nicht aus, als hätte Arnold ihre Zweifel beseitigt.

Nachdem die alte Dame sich gleich nach Tisch zu ihrer Siebta zurückgezogen hatte, bot sich Zeit für ein ungestörtes Zusammensein der beiden jungen Leute. Sie saßen einander auf den kleinen Sesseln am Kaminsfeuer gegenüber.

„Die Mutter ist höchst wunderbar!“ nahm Arnold das Wort, „so gereizt und ohne Vertrauen in mein Urtheil. Ich begreife das nicht. Ich hatte mir einen ganz anderen Empfang vorgestellt. Daß ich mich verlobt habe, ist doch wahrhaftig kein Grund für Vorwürfe. Und weshalb dies sonderbare Mißtrauen? Weil ich etwas konfus geschrieben habe! Mein Gott, man schreibt nicht wie ein Philister, wenn man verliebt ist!“

„Ich habe das der Tante auch vorgestellt,“ sagte Gertrud ruhig. „Sie wird sich bald in das Neue finden. Erzähle uns nur recht viel von Deiner Braut, das wird das beste Mittel sein, sie uns lieb und vertraut zu machen.“

„Ja, mit dem Erzählen! Es ist so fürchterlich schwer zu schildern, wo man so völlig begeistert ist. Ich sage Dir, Gertrud, Eva ist ein ganz eigenartiges Wesen, äußerlich von finsterrückender

Schönheit, dabei halb sphinrenhaft verschlossen, halb sprudelnd von Geist und Schelmerei, anscheinend oft marmorkalt, aber mit Augen, in deren dunkler Tiefe ein wunderbares Feuer glüht. Sie ist ein reiches Gemisch von allem möglichen Guten, Großen, Nächstelhaftigen, Thörichtem, mit einem Worte, die interessanteste kleine Person, die Du Dir vorstellen kannst."

Arnold war so eingenommen von dem Gedanken an die Geliebte, daß er den wehmüthigen Zug nicht wahrnahm, der um Gertruds Lippen spielte.

"Hast Du nicht ein Bild von ihr, das Du mir zeigen kannst?"
"Leider noch nicht, und mit dieser Thatsache hängt eine höchst pikante Episode zusammen, die ich Dir erzählen will, weil sie meinen kleinen Eß charakterisirt. Stelle Dir eine mit allen Reizen ausgestattete, kleine, verwöhnte, launenhafte Prinzessin vor, die mir jeden Augenblick mit entzündender Offenheit erklärt, sie wolle sich fürs Erste ganz gern lieben lassen, könne sich aber nicht zu einer Gegenleistung verstehen, bis ich sie's gelehrt habe. Ist das nicht heiter? Du blickst so ernst. Es klingt wohl seltsam aus meinem Munde. Zu ihren Worten gehört sie selbst — die Unvergleichliche!"

"Und der charakteristische Zug?" fragte Gertrud.

"Kurz vor meiner Abreise entdeckte ich eine Photographie von ihr in einem Album und hat sie darum, wengleich es ein älteres Bild war. Sie schlug es rund ab, und als ich versuchte, es mir dennoch anzueignen, entzog sie es mir heftig und warf es in das Kaminfeuer. So schön sie in dem Moment ausah mit den leicht gerötheten Wangen und den sprühenden, herrlichen Augen, so verstimmt mich ihr Thun. Unser Abschied war kühl, und mit diesem Mißklang im Gemüth kehrte ich heim. Da langte kaum zwei Stunden nach mir ein Brief von ihr an, nur wenige Zeilen, aber so voll naiver Hingebung, daß er mich überwältigte. Mein kleiner Dämon fühlte sein Unrecht und streckte die Waffen vor einer höheren Macht. Diese befehlende Ueberzeugung trieb mich ohne Zögern nach Grünsfeld zurück. Man war dort natürlich erstauut über mein plötzliches Eintreffen. Auch Eva machte große Augen. Ich aber schloß sie an mein Herz und sagte ihr, was mich unwiderstehlich zu ihr zurückgeführt hätte. Da brach der Schelm wieder bei ihr durch.

"O dieser Brief!" rief sie mit ihrem melodischen Lachen. "Da hab ich's doch gut getroffen!" Und sie sprang fort und kam mit einem abgerissenen Bunde wieder zurück. Das hielt sie mir hin und rief:

"Der gute alte Schriftsteller hat ihn hergegeben. Ich will mich doch nicht mit fremden Federn schmücken, wenn sie auch noch so schön sind. Es waßte Alles so gut und bedurfte nur weniger Veränderung."

Ich war einen Augenblick ganz benommen, dann sagte sie in ihrer entzückenden Weise:

"Es thut mir ja leid, Arnold, daß Du so fortgingst, und daß ich, besser geschickt abschreiben, als ungeschickt selbst sprechen!"

"Sie ist so durch und durch originell. Alles ist interessant und lieblich an ihr, selbst das Ungereimte."

Gertrud fühlte ein inneres Frösteln und machte sich am Feuer zu schaffen, ohne etwas zu erwidern.

"Ich weiß wohl," fuhr der junge Mann fort, daß ich jetzt Alles im Verklärungsschein sehe und daß an Eva Manches zu bessern sein wird. Das wird mir klar, indem ich Dir wieder gegenüber sitze, Gertrud. Aber Du wirst ihr eine Schwester sein und ihr über managen Klippe hinweghelfen. Nicht wahr, Du wirst sie lieb haben? Versprich es mir, liebste Gertrud."

Er hielt ihr seine Hand hin, und sie legte die ihre hinein, die kalt war und leise zitterte.

"Ich will mein Bestes thun, Arnold, wenn Deine Braut mich nur wird leiden mögen."

"Gewiß wird sie das. Ich habe ihr so viel von Dir erzählt. Aber Du bist nicht wohl, Gertrud! Du siehst so blaß aus, und Deine Hand ist eiskalt."

Sie versuchte zu lächeln.

"Es hat nichts auf sich, eine kleine Erkältung."

"Du strengst Dich gewiß mit Deinen Krankenbesuchen zu sehr an. Das darf nicht gelitten werden. Ich werde bei Mama ein Verbot zu erwirken suchen."

"Sei ohne Sorge, Arnold, ich verspreche Dir freiwillig, mich zu schonen."

Frau Abelsbeids Eintreten machte dem Gespräch ein Ende, und am Kaffeetisch war die allgemeine Stimmung etwas leichter. Arnold sprach von einer Beschleunigung seines Hausbaues. Im Mai wollte Eva auf längeren Besuch nach Mühlenburg kommen, um der Familie vorgestellt zu werden. In jene Tage fiel die Hochzeitreise ihres Vaters.

Ueber diesen Plänen vergaß Mama Ferner ihre anfängliche Verstimmung und versenkte sich mit solcher Lebhaftigkeit in den Gedanken an das Kommende, daß Arnold ihr beim Abschiede dankbar die Hand küßte und erleichtert sein Pferd bestieg.

"Und Gertrud? Ach der Kampf war viel schwerer, als sie sich einzureden versuchte. In ihrem Stübchen kam ihr inneres Glend mit überwältigender Macht zum Bewußtsein. War ihre Kraft so schwach, daß sie bei der ersten Probe verjagte? War es nicht möglich, sich des Glückes Dessen zu freuen, den sie liebte, wie sie glaubte, mit einer reinen, selbstlosen Liebe? Jetzt fielen heiße Thränen auf das theure Bild. Ihm durfte sie die bange Sorge anvertrauen, die ihr das Herz beengte.

"O mein Gott, gieb, daß sein edles Herz nicht betrogen wird," war ihr letzter Gedanke an diesem Abend.

IV.

Mit dem Einzuge des Bonnemontats hatte in dem stillen Mühlenburger Hause ein reges Leben begonnen. Jedes Gelaß ward geöffnet und vom Winterstaube befreit. Unermüßlich ordnend schaltete die würdige Herrin durch die Räume, während Gertrud ihr still und treu zur Seite stand. Unter emsigem Schaffen war der Pfingstamstag herangekommen. Das Herrenhaus war sauber und festlich geschmückt vom Dach bis zum Keller, und der schöne alte Park prangte im buftigen Maiengewande. Sogar die düsteren majestätischen Tannen hatten dem Frühling zu Ehren hellgrüne Sträußlein an die Spitzen ihrer Zweige gesteckt. Es glänzte Alles so festlich erwartungsvoll, als sollte der Welt zu diesem Pfingstfeste eine besondere Ueberraschung zu Theil werden.

Frau Abelsbeid hatte ihr Haus zum Empfange ihrer künftigen Schwiegertochter gerüstet, die heute erwartet wurde. Alle Zweifel und Bedenken hatte sie niedergekämpft. Die Braut ihres einzigen Sohnes mußte ein offenes Mutterherz finden und eine neue Heimath, die ihr den Gedanken an die Zukunft licht und lieblich machen sollte.

Die breiten Kieswege in der nächsten Umgebung des Hauses waren sorgfältig geharkt, und der Gärtner zog sich mit seinem Gefolge von weiblichen Arbeitsgeistern soeben in die Tiefen des Parkes zurück, wo es vor Sonnenuntergang noch Einiges zu thun gab, als Gertrud Raden die wenigen Stufen hinabschritt, die von der großen Veranda in den Garten führten. Eingebend der Vorliebe ihrer Tante für frischgehartete Wege, die vor Eintreffen der Gäste nicht ohne Noth betreten werden durften, eilte sie leichtfüßig dicht am Rande der Rasenplätze entlang, wo überhängendes Gras die schmale Fußspur verbergte. Weiterhin ging sie langsamer und athmete zuweilen tief auf. War's das Bonneegefühl, das die Luft eines wundervollen Maiabends schaffte? Oder waren es gewaltiam gefangen gehaltene Gefühle, die sich in Seufzern aus der beengten Brust stahlen?

Der See lag spiegelklar vor ihr, goldig-grün in den letzten Sonnenstrahlen schimmernd, und die Mäuden spielten ihr ums Haupt. Ueber die hohen Tannen, welche den kleinen Friedhof am äußersten Ende des Parkes einfriedigten, begann sich ein feiner Dunstschleier zu legen. Gertrud lenkte ihre Schritte dorthin. Den Eingang bildete eine niedrige Gitterthür. Es war ein stilles, liebliches Fleckchen, auf dem zwei Generationen der Familie Ferner zwischen blühenden Sträuchern und immergrünen Bäumen ruhten. Dem Eingang gegenüber, etwa inmitten des abgeschlossenen Platzes, stand eine Bank unter einer Platane. Das war Gertruds Lieblingsitz, denn aus diesem Reiche des Friedens konnte sie einen weiten Blick in die Welt hinaus thun. Ueber den leuchtenden Wasserspiegel hinweg sah sie das neue Stanzlauer Wohnhaus, wie es sich so statlich und hoffnungsvoll aus dem Grün des neuangelegten Gartens erhob, und weiterhin Felder und Wiesen und am Horizont den schlanken Kirchturm von Czernow. Der Wind trug bei klarer Luft oft das Glockenläuten herüber, aber auch den schrillen Pfiff der Bahnzüge, die dort durchfuhr.

(Fortsetzung folgt.)

Donnerstag, den 19. Januar 1893.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiels. Abends 6 1/2 Uhr: Der Herrgottschneider von Ammergau.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Schönen-Gesellschaft Tell. Vereinsabend.
Wesslinger Fortrag Abends 8 1/2 Uhr im „Hotel Schützenhof“.
Wiesbadener Rhein- u. Taunus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versamml.
Taunus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Stenographen-Verein. Abends 9 Uhr: Übungsstunde.
Turn-Verein. 8 Uhr: Vorturnerschule, Kärturmen.
Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Kiegenturnen.
Turn-Gesellschaft. Abends von 8—10 Uhr: Gesangsstunde.
Fecht-Club. Abends von 8—10 Uhr: Fechten.
Pfeifanten-Orchester-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Zither-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesangverein Eisenweg. Abends 9 Uhr: Probe.
Arbeiter-Gesangverein Harmonie. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Fraternitas. Abends 9 Uhr: Probe.
Club Edelweiß. Abends 9 Uhr: Vereinsabend.
Wiesbadener Sängers-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Krieger-V. Germania-Allemania. 9 Uhr: Gesangsprobe, Bücherausgabe.
Verein f. Sandlungs-Commis v. 1858. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. 8 1/2 Uhr: Zitherprobe.
 — Freier Verkehr. — Abendanbacht.
Christlicher Arbeiterverein. Abends 8 1/2 Uhr: Versamml. u. Vortrag.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 3 bis 6 Uhr: Vereinigung der Bäder-Abtheilung. Abends 8 Uhr: Geiellige Vereinigung.

Porto-Cave für das Deutsche Reich u. Oesterreich.*)

Postkarten 5 Pf., mit Antwort 10 Pf.
Briefe bis 15 Gram 10 Pf., über 15—250 Gram 20 Pf., unfrankirte Briefe noch 10 Pf. Zuschlagporto.
Drucksachen müssen frankirt sein. Das Porto beträgt auf alle Entfernungen: bis 50 Gr. einschl. 3 Pf., über 50—100 Gr. 5 Pf., über 100—250 Gr. 10 Pf., über 250—500 Gr. 20 Pf., über 500 Gr. bis 1 Kgr. einschl. 30 Pf.
Waarenproben bis 250 Gr. nach allen Entfernungen 10 Pf.
Eingeschriebene Briefe bis 15 Gr. 30 Pf., über 15—250 Gr. 40 Pf., unfrankirte Briefe noch 10 Pf. Zuschlagporto.
Rückschneide 20 Pf.
Postanweisungen bis 100 M. 20 Pf., über 100—200 M. 30 Pf., über 200—400 M. 40 Pf. Nach Oesterreich: 10 Pf. für je 20 M., mind. 40 Pf.
Für Nachnahmeseudungen kommen neben dem Porto für die betr. Sendung im inneren deutschen Verkehr folgende Gebühren zur Erhebung: 1) Vorzeigebühr von 10 Pf. 2) Die Gebühren für Uebermittlung des eingezogenen Betrages an den Abender, und zwar: bis 5 M. = 10 Pf., über 5—100 M. = 20 Pf., über 100—200 M. = 30 Pf., über 200—400 M. = 40 Pf. Nach Oesterreich: das Bodeporto, außerdem eine Nachnahmegebühr von 2 Pf. pro M., mindestens 10 Pf.

Das **Porto für Pakete** beträgt auf Entfernungen (in geogr. Meilen):

Pakete im Gewichte	bis 10		über 10—20		über 20—50		über 50—100		über 100—150		über 150	
	Zone 1	Zone 2	Zone 3	Zone 4	Zone 5	Zone 6						

bis 5 Kgr. einschließl. 25 Pf. 50 Pf. 50 Pf. 50 Pf. 50 Pf. 50 Pf.
 für jedes weitere Kgr. 5 „ 10 „ 20 „ 30 „ 40 „ 50 „

Werthsendungen. Versicherungsbüher für je 300 M. 5 Pf., mindestens aber 10 Pf., außerdem Bodeporto wie vortehend, bei Briefen bis zur Entf. von 10 geogr. Meilen 20 Pf., auf größere Entf. 40 Pf. Porto.
Gilbestellung für Briefe, Postkarten, Drucksachen zc. 25 Pf., für Pakete bis 5 Kilo 40 Pf.

Postaufträge (bis 800 Mark) 30 Pf. Bei Uebersendung der eingezogenen Beträge kommt die Postanweisungsgebühr noch in Abzug.
 Nach d. übrigen z. **Welpostverein** gehörenden Ländern beträgt d. Porto: Postkarten 10 Pf., gewöhnliche Briefe je 15 Gr. frankirt 20 Pf., unfrankirt 40 Pf., die Einschreibgebühr beträgt 20 Pf.

Drucksachen, Geschäftspapiere und Waarenproben für je 50 Gr. 5 Pf., mindestens aber für Waarenproben 10 Pf., für Geschäftspapiere 20 Pf. Meißengewicht 2 Kgr.

Pakete bis zu 5 Kilo nach Dänemark, Belgien, Niederlande, Schweiz 80 Pf. Pakete bis zum Gewicht von 3 Kgr. nach Frankreich 80 Pf.

*) Postsendungen u. d. Oesterr. Occupationsgebiet (Bosnien, Herzegowina, Sandtschat Nowibazar) unterliegen den Tafen des Welpostvereins.

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Zig.“)

Angelommen in Newhork D. „B. Caland“ der Niederl.-Amer. Co. von Amsterdam und D. „Friesland“ der Ned Star Line von Antwerpen.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 17. Januar.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	750,0	750,3	753,5	751,3
Thermometer (Celsius) .	-18,7	-10,1	-14,7	-14,6
Dunstspannung (Millimeter) .	0,8	1,5	1,2	1,2
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	83	70	87	80
Windrichtung u. Windstärke	N.	N.	N.	—
	stille.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedekt.	bewölkt.	völlig heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

20. Jan.: wärmer, nahe Null, windig, bedeckt, Niederschläge, Sturmwarnung für die Küsten.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von Bau- und Brennholz am Abbruch des Hauses Häfnergasse 16, Nachm. 2 Uhr. (S. Tagbl. 31, S. 9.)
 Versteigerung von Mobilien zc. im Rheinbahnhofe, Vormittags 10 Uhr. (S. Tagbl. 31, S. 2.)
 Versteigerung von Cognac und Rothwein im Rhein. Hof, Mauergasse 16, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 30, S. 6.)
 Vergebung der Anfuhr von 72 Rmtr. Buchen-Scheitholz aus dem städt. Walddistrict Würzburg nach dem städt. Bauhof an der Mainzerstrasse, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 28, S. 6.)
 Holzversteigerung im Diebricher Stadtwald, Distr. Ruhehaag, Wälschehaag und Hafenspiße, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 31, S. 2.)

Königliche Schauspiels.

Donnerstag, 19. Jan. 16. Vorstellung. (67. Vorstellung im Abonnement.) Ensemble-Gastspiel der Münchener, unter Leitung des Königl. Bayerischen Hofschauspielers Herrn Max Hofpauer.

Der Herrgottschneider von Ammergau.

Oberbayerisches Volksstück mit Gesang und Tanz in 5 Aufzügen von Ludwig Ganghofer und Hans Neurent. Musik von F. M. Pretele.

Personen:

Anton Hofmaier, genannt der Klosterwirth	Herr Bauer.
Loni, seine Pleggetochter	Frl. Laska.
Kris Baumüller, Landschaftsmaler	Herr Mödlinger.
Die Lohner Trautl	Frl. Schönschen.
Bauli, ihr Sohn	Herr Manzenberg.
Der Rößelbachbauer	Herr Schönseld.
Mucl, sein Sohn	Herr Fresta.
Der alte Bescherlechl	Herr Swoboda.
Der Lehrer	Herr Coer.
Der Aramerleng	Herr Müller.
Der Hochzeitslader	Herr Selus.
Die Schmiedin	Frl. Weber.
Loisl, der Gaishub	Herr Hofpauer.
Reil, Stellnerin beim Klosterwirth	Frl. Tillon.
Madl,	Frl. Milest.
Model,	Frl. Wagner.
Franzl,	Frl. Marer.
Loni, Hochzeiter	Herr Pöschner.
Kaspar, ein Holzrecht	Herr Holzer.

Im 3. Akt: „Schryplattl-Tanz“, ausgeführt von den Herren Meth, Holzer, Pöschner und Maier.
Zither-Soli von Albert Sageder.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr. (Erhöhte Preise.)
 Freitag, den 20. Januar. (Bei aufgehobenem Abonnement.) Ensemble-Gastspiel der Münchener, unter Leitung des Königl. Bayerischen Hofschauspielers Herrn Max Hofpauer. Zum ersten Male: **Der Rothkeifer.** Anfang 6 1/2 Uhr. — Gewöhnliche Preise.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Donnerstag: „Durch's Ohr.“ — „Cavalleria rusticana.“ Freitag: „Der Zigeunerbaron.“
Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Donnerstag: „Der Liebesfrank.“ — „Lorelei.“ Freitag: „Julius Cäsar.“ — Schauspielhaus. Donnerstag: „Mora.“



No. 31. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, 19. Januar. 41. Jahrgang. 1893.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der 1. Beilage: Der Väter Sünden. Roman von G. Schaffer. (3. Fortsetzung.)

Aus Stadt und Land.

* Zur Erinnerung. Am 19. Januar 1576 starb der deutsche Dichter Hans Sachs, der größte Poet des 16. Jahrhunderts, dessen Frische und Kraft den bereits eingetrockneten Meistergesang wieder zu Ehren brachte. Hans Sachs wurde, nachdem er als Schuhmacherlehrling redlich seine Zeit abgedient, dann auf der Wanderschaft mancherlei gelernt hatte, Schuhmachermeister, als welcher er neben seinem Handwerk der Dichtkunst oblag. Er ist 82 Jahre alt geworden und starb hochgeehrt und geachtet. Er hat 4275 Meistergesänge, 208 Komödien, Tragödien und kurzweilige Spiele, 1700 Sprüche, Sprüche, Fabeln, Schwänke, Wälmern, Kirchenlieder u. geschrieben, von denen etwa ein Drittel in fünf Hoftanten gedruckt erschienen ist; das Uebrige ruht noch in Handschriften in Jvicau, Jena, Leipzig, Dresden, Altdorf und Nürnberg. Seine Anschaulichkeit, Naivität, lebendige Erzählungsgabe und sein heiteres reines Gemüth, sein Humor stehen ihn weit über seinesgleichen und machen ihn zu einem wirklichen Dichter. Im 17. Jahrhundert erlosch sein Ruhm, und erst Wieland, dann Göthe, am meisten aber Richard Wagner in seinen „Meisterfingern“ brachten Hans Sachs wieder zu Ehren. Seine Werke sind in vielen verschiedenen Ausgaben erschienen, und noch reichhaltiger ist die über ihn handelnde Literatur. In Nürnberg ist 1874 ein Hans Sachs-Deufmal enthüllt worden.

* Zur Wetterlage wird der „Kobl. Zig.“ geschrieben: Es hat seit den Anfängen, als ob für Mittel-Europa eine Reihe sehr strenger Winter angebrochen wäre. Derjenige vom Jahre 1890-91 war sowohl, was Heftigkeit als Dauer der Kälte anbelangt, einer der härtesten des Jahrhunderts. Denn alle drei Wintermonate fielen zu kalt aus und blieben hinter ihrem Temperatur-Durchschnitte um 4 Grad zurück. Im folgenden Winter war zwar dasselbe nicht der Fall — alle drei Wintermonate wiesen ein Mehr an Wärme auf — dafür brachte aber der Januar 1892 eine außerordentliche Kälte. Während der Tage vom 20.-22. erreichte das Quecksilber den tiefsten Stand. Und nun läßt sich der Winter 1892-93 gar an, als ob er die Strenge seines Genossen noch überreffen wollte; ja er hat ihn gerade in den letzten Tagen wohl übertraffen. Seit dem 18. November 1892 hat es nicht mehr als ein Duzend Tage Thauwetter gegeben. Bis Weihnachten war die Kälte eine trockene, die Höhen und Thäler lagen schneefrei, selbst die Gebirge hatten nur wenig Schnee. Von da an aber ist eine Masse von Schneefällen zu verzeichnen, die bereits ganz Mittel-Europa bis zu den unteren Donau-Ländern mit einer dicken Schneeschicht überlagerten. Die Bäume des Waldes ähzen unter der schweren Last. Immer wieder wurden die Winterplätze für das Wild überdeckt, so daß sich die Fürsorge dafür sehr schwierig gestaltete. Die freilebende Thierwelt wird durch das anhaltend kalte Wetter aufs Außerste bedrängt. Wie die Menschen unter diesem Winter in hohem Maße leiden, weiß Jedermann. Je dichter die Eisbahnen und Straßennetze werden, desto stärker sind die Störungen des Verkehrs bei anhaltendem Schneefalle, und desto größerer Aufwand an unproduktiver Arbeit ist nöthig, um des stöckigen Elementes Herr zu werden, wobei nur der Trost bleibt, daß der Geldarman den leider so zahlreichen Schaaeren Arbeitsloser zugute kommt. Die starken Schneefälle stehen mit der meteorologischen Thatlage im Zusammenhange, daß gegenwärtig in ganz Europa — den begünstigten Westen und Süd-Italien nicht ausgenommen — ungewöhnliche Kälte herrscht, der Gegeniaz zwischen dem im Winter warmen westlichen und südlichen und dem kalten östlichen Frankreichs und Englands sowie in Italien hat man 2-5 Grad Wärme, in Schweden und Rußland 30-40 Grad Kälte. Das Zusammentreffen dieser Witterungsgegenläse im Wege nördlicher und mittelländischer Depression ist die Ursache der ausgebreiteten Schneefälle in Mittel-Europa.

* Thierschutz bei Kälte. Erbarmt euch der hungernden Vögel — Schützt die armen Kettenbunde gegen die Kälte! — Laßt eure Pferde nicht lange und nicht unbedeckt im Freien stehen! — Erwärmt das kalte Gebiß durch Reiben, ehe ihr es dem Pferde ins Maul legt! Durch das angegränzte Gebiß werden bei strenger Kälte dem armen Pferde schwere Belegungen und große Schmerzen verursacht. — Sorgt bei Glatteis für

gut geschärzte Duseisen und für Vorspann da, wo es nöthig ist! — Bei Glatteis ladet keine schwere Lasten! — Bewahrt die Ställe gegen Kälte und Zugluft! Besorgt die Thiere mit trockener warmer Unterfren und mit reichlicherem Futter! — Wer diese Regeln befolgt, erbarmt sich nicht nur seines Viehes, sondern müßt sich selbst.

* Die Frostbrulen machen sich bei Vielen wieder in der unangenehm-fühlbaren Weise bemerkbar, und die von diesem Uebel Heimgesuchten bereuen es sehr, denselben nicht bei Zeiten vorbeugt zu haben. Jede Krankheit ist bekanntlich je früher desto leichter zu beseitigen. Wer erkrankene Glieder hat, nehme diese Lehre bei Zeiten wahr. Und die Zeit, welche krank macht, heilt auch wieder. Das Salzfett ist ein vorzügliches Mittel gegen erkrankene Glieder, das aus der Praxis waldmännischer Erfahrung stammt und schon manchem alten Jäger ausgezeichnete Dienste geleistet hat. Man reibt die betreffenden Theile mit dem zerlassenen Fette ein, noch ehe die Frostbrulen ausbrechen, besonders vor dem Schlafengehen, und verbindet sie. Ueber die eingeriebenen Hände kann man des Nachts Handtuche ziehen, damit man nichts beschmüzt.

△ Unsere Kachelöfen leiden oft an dem Uebelstande, daß der Feuerkasten nie in richtigem Verhältnis zu der Form des Ofens und zu der Brenntreit des Feuerungsmaterials steht, so daß Letzteres sehr wenig Wärme erzeugt, ferner fehlt es im Innern an Zügen, so daß die Wärme zum größten Theil zum Schornstein hinausfliegt; endlich ist die Heftigkeit der Ofen oft so mangelhaft, daß dieselben bei kräftigem Heizen, zum Beispiel mit dem besten Brennmaterial, der Steinkohle, aus den Fugen gehen. Diese Fehler rühren zum größten Theile daher, daß die Bauherren an den Kosten für die Ofen möglichst sparen und schon zuriefen sind, wenn die Ofen ein gefälliges Aeußere haben. Die Folgen trägt nachher der Miether. Wie groß die Verluste sind, die daraus entstehen, zeigt folgendes Beispiel: „Angenommen, es werden beim Bau eines Hauses mit 15 Wohnungen durch die schlechte Bauart der Ofen 600 Mk. erspart, so hat allerdings der Bauherr einen kleinen Vortheil. Jeder Miether aber würde bei einem gut gebauten Ofen vielleicht jährlich an Brennmaterial 40 Mark ersparen; die Miether opfern also jahraus jahrein 600 Mk., d. h. also so viel, als die einmalige Ersparnis beim Bau. In 20 Jahren macht das mit Zinseszins 20.000 Mk. unnütze Ausgabe für Brennmaterial.“

— Und in den Armen lagen sich Beide . . . In dem Rattenkönig von Beleidigungsklagen, der als Resultat des bekannten Kohlen-Konflikts vor den hiesigen Gerichten schwebte, ist gestern vor dem Schöffengericht ein Vergleich zu Stande gekommen, der diese leidige Angelegenheit hoffentlich endgültig aus der Welt schafft. Es handelte sich um Klage und Gegenklage des Vorstandes des Kohlen-Konsum-Vereins gegen den früheren Geschäftsführer desselben bezw. des Letzteren gegen den Ersteren. Eine veröfentliche Stimmung war der Kampfeslust gefolgt, die sich i. J. in den verschiedenen, noch erinnerlichen Anzeigen im „Tagblatt“ kundgegeben hatte, und so sind denn die Gemüther durch gegenseitige Ehrenerklärungen wieder vollauf beänftigt. Der Beklagte erklärte: „Es ist mir nicht bewußt, die den Inhalt der Klage bildende Aeußerung über die Privatkläger gethan zu haben; sollte ich dieselbe dennoch gethan haben, so nehme ich dieselbe hiermit zurück. Es hat mir damals die Absicht fern gelegen, zu behaupten, daß die Kläger die Geschäftsführung des Vereins und das damit verbundene Einkommen sich in die Hände spielen wollten. Ich bin bereit, die Kosten dieses Verfahrens zu tragen.“ Weiter erklärte derselbe: „Ich nehme die in dem Zirkular vom 1. November 1892 enthaltenen, für die Kläger beleidigenden Aeußerungen und Beleidigungen hiermit als den Thatfachen nicht entsprechend zurück.“ Sämmtliche Kläger dagegen erklärten: „Auch wir nehmen alle von uns in den gegen den Beklagten erlassenen Veröffentlichungen enthaltenen Beleidigungen und Verdächtigungen, insbesondere diejenigen zurück, die in dem Zirkular vom 1. November 1892 enthalten sind. Wir erklären auch ausdrücklich, daß die Revision der von dem Beklagten geführten Bücher keinerlei Anlaß zu Klagen oder Beschwerden ergeben hat. Die Kosten dieses Verfahrens werden gemeinschaftlich getragen.“

— Konkursverfahren. Im Konkursverfahren über das Vermögen des Buchhändlers Gustav Stark (in Firma Starck Sortiment und Antiquariat) in Wiesbaden ist der von den Gläubigern angenommene Zwangsvergleich rechtskräftig bestätigt worden. — Ueber das Vermögen des Zimmermeisters Johann Sattler von Niederwalluf ist am 17. Januar das Konkursverfahren eröffnet worden. Agent Josef Feder in Elville ist zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 1. März bei dem Gerichte anzumelden.

— Zur Ausgabe von Doppelkarten vierter Wagenklasse für Hin- und Rückfahrt, aber ohne Preisermäßigung und unter Beschränkung der Gültigkeit auf einen Tag hat der Eisenbahnminister die Eisenbahndirektionen ermächtigt im Falle eines besonderen Bedürfnisses zur Vermeidung eines Gedränges an den Fahrkartenschaltern, nachdem die hiermit angestellten Versuche zu einem befriedigenden Ergebnisse geführt haben. Ferner ist die Bestimmung getroffen worden, daß bei den Wagenwechselstationen gegen eine Gebühr von 25 Pfg. die zum Uebergang in eine höhere Wagenklasse bei einem theueren Zug erforderlichen Zuschlagkarten telegraphisch vorausbestellt werden können.

* **Personal-Nachricht.** Herr Kataster-Assistent Kreis hier ist zum Kataster-Kontrollleur in Mienburg bestellt worden.

-o- **Der letzte Heberrest des Hethurms,** ein Theil des Thorbogens, in welchem sich der Eingang zu dem Hause der Firma Hamburger und Wenzel befand, wird soeben mit diesem Gebäude abgebrochen. Die betreffende Grundfläche fällt in die Straße, sobald man nimmehr von dem Nidelsberg aus einen erweiterten Blick auf den Marktplatz und das neue Rathaus hat.

-o- **Eine große Menschenansammlung** war gestern Abend gegen 6 Uhr in der Marktstraße zu bemerken. Herr Metzgermeister Harth, Marktstraße 13, hatte im „Tagblatt“ bekannt gemacht, daß er von 6 Uhr ab Wurstsuppe mit Wurst an arme Leute verabreichen werde und die Zahl der Erwachsenen und Kinder, welche sich dazu eingefunden hatte, war so groß, daß Herr Harth wohl kaum im Stande gewesen sein wird, allen Wünschen gerecht zu werden. Dieser ungewöhnliche Andrang spricht aber am besten dafür, daß der harte Winter und die dadurch bedingte Arbeitslosigkeit vielen Familien ein hartes Loos bereitet. Möchte das edle Beispiel des Herrn Harth im Interesse der Hilfsbedürftigen recht viele Nachahmung finden.

-o- **Unfall.** Der bei Herrn Landwirth W. Thon hier bedienstete 21-jährige Knecht Johann Spöhr ist infolge Ausgleitens so unglücklich gefallen, daß er eine Verrenkung des rechten Kniegelenkes erlitt, die seine Aufnahme in das städtische Krankenhaus nöthig machte.

-o- **Verkauf.** Frau Mentner Karl Schreiber Wittve und Kinder haben verschiedene Bauflächen an der Zahnstraße von im Ganzen 3 Ar 29,75 Quadratmeter zum Preise von 11,211 M. 50 Pfg. oder 3400 M. das Ar an Herrn Raurermeister Friedrich Mahl in Schierstein verkauft.

Vereins-Nachrichten.

* Die karnevalistische Herrenzirkung des „Männerturnvereins“ am Samstag gefestete sich, wie vorauszusehen war, zu einer äußerst gemüthlichen. Die Vorträge und Couplets wurden mit reichem Beifall belohnt. Fast bis zum frühen Morgen dauerte die Sitzung.

Stimmen aus dem Publicum.

* In unserem Waldgebiet vollzieht sich zur Zeit ein Vorgang, der, nur von Wenigen beachtet, doch verdient, daß ganz Wiesbaden einstimmig Protest dagegen erhebt: Es ist dies der Ankauf der Wiesen im Goldsteinthal Seitens der Militärbehörden beabsichtigt Anlegung eines ständigen Schießplatzes für die Mainzer, Biebricher und hiesige Garnison. Nur wenig dringt von diesen Verhandlungen in die Oeffentlichkeit; dieselben scheinen indessen den dabei interessirten Bewohnern unseres Nachbarortes Sonnenberg sehr willkommen zu sein, da — wie verlautet — der Militärstützpunkt die Wiesen zu sehr hohen Preisen erwerben muß. Was das nun heißt, einen Schießplatz in so unmittelbarer Nähe der Stadt, der zudem mit Ausnahme der Sonntage wohl während der ganzen wärmeren Jahreszeit täglich benutzt werden wird, anzulegen, geht daraus hervor, daß bei den Schießübungen das ganze vielbesuchte Terrain vom Ibsener Weg ab östlich bis zum Kellerkopf, Nambach und Sonnenberg durch Postenfetten abgeperrt und somit ein reichliches Drittel der Waldungen unserer näheren Umgebung dauernd dem Spaziergänger entzogen wird. Und wie stark wird der Besuch des idyllischen Goldsteinthales steigen, wenn erst die projektierte Straßenbahn Sonnenberg erreicht ist! — Es läßt sich ja begreifen, daß die Militärbehörden bei den jetzigen weittragenden Gewehren bei Auswahl von Schießplätzen in Verlegenheit kommen und daß ein Waldthal mit einer im Hintergrund gelegenen, als Angelfang dienenden Bergwand dafür am geeignetsten ist. Daß dies aber gerade das kaum eine Stunde von der Stadt entfernte und im Herzen unserer Waldungen gelegene Goldsteinthal sein muß, und daß gerade in unserer nächsten Nachbarschaft die Wäme zerhossen und das Bild verjagt werden soll — das will uns nicht einleuchten. Möge die Militärverwaltung in einem der ebenso geeigneten Thäler des Rheingaus oder sonstwo einen, wenn auch vielleicht etwas weniger bequem für sie gelegenen Ort finden! — Haben denn die Interessen unserer Kurstadt (ganz abgesehen von der bald sehr spürbar werdenden Beschränkung des Terrains für den einheimischen Spaziergänger und den Touristen) kein Recht auf Berücksichtigung? Es wäre sehr am Platze, Massenpetitionen für die Offenhaltung unserer Waldungen anzulegen und dieselben, wenn andere Schritte nichts helfen sollten, dem Reichstage (S. D. Red.) zugehen zu lassen. F. L.

* Den rasiklosen Fortschritten der chemischen Wissenschaften ist es gelungen, ein Heilmittel herzustellen, welches, wie kein anderes, lindert und heilt auf Schmerzen jeglicher Art einwirkt. Einleuchtend, seit vielen Jahren von heftigen rheumatischen Gliederschmerzen geplagt, hat, nachdem er alles Mögliche von Einreibungen, Bädern, Massagen, Elektricität, kalten Abreibungen vergeblich versucht und Hunderte dafür verausgabt hat, in dem Phenol endlich das Mittel gefunden, welches ihn von qualvollem Leiden befreit hat. Dr. K.

* Kürzlich schon wurde über die mangelhafte Gasbeleuchtung in der oberen Webergasse und insbesondere darüber Klage geführt, daß dieselbe die Anzündung der Laternen oft genug mit bedeutender Verpöpfung geschieht. Am Sonntag wiederum brannten in der Webergasse von der Saalgasse abwärts längs sämtliche Straßenlaternen, nur in der oberen Hälfte der Webergasse und auf dem Nidelsberg herrichten, undurchdringlich, Nacht und Graun. Noch um 6 1/2 Uhr sendete auch nicht eine Laterne den Anwohnern und Passanten der leiterwählten Stadttheile das so notwendige Licht. Besteht denn keine Kontrolle der Laternen-Änzünder? Angesichts der geschilderten Vorkommnisse wäre eine solche vielleicht doch am Platze. Eine Stimme aus dem „Gebirge“.

o **Dohlsheim,** 18. Jan. Auch in unserem Orte ist, wie bereits in vielen andern, ein „Militärverein“ gegründet worden. Zum Eintritt in diesen Verein haben sich bereits 70 Mitglieder gemeldet, gewiß ein Zeichen, daß die Gründung desselben allgemeinen Beifall findet. Am Sonntag fand im Saal zum „Deutschen Kaiser“ eine stark besuchte Versammlung statt. Zunächst wurden die vorgelegenen Statuten verlesen, welche allseitig die Zustimmung der Anwesenden fanden. Dann wurde zur Wahl des Vorstandes geschritten. Folgende Herren wurden gewählt: 1. Präsident Wihl. Köppen, 2. Präsident Georg Verch, Kassirer Wihl. Dörrn, 1. Schriftführer Karl Roffel, 2. Schriftführer Wihl. Wagner, Beisitzer Wilhelm Schmelzer und Chr. Wagner. Mit einem dreifachen Hoch auf Seine Majestät den Kaiser, unseren allerhöchsten Kriegsherrn, schloß der Vorsitzende die Versammlung.

-o- **Wehen,** 18. Jan. Bei der in Anlaß des plötzlichen Ablebens des Rechners der evangelischen Kirchenstellen von Wehen, Neuhof und Oren statigegebenen Kassenrevision stellte sich ein Fehlbetrag von ca. 900 M. heraus. Die sofort angestellten eingehenden Ermittlungen haben zu einer Anklage nicht geführt. Beim Mangel regrechtmäßiger Erben haben die vereinigten Gemeindeorgane deshalb beschließen müssen, den Defekt auf die betr. Kirchenstellen zu übernehmen, bezw. durch Anleihen zu decken. Eine Kauktion ist f. z. vom Rechner nicht verlangt worden.

-r- **Idstein,** 17. Jan. Bei den in der letzten Zeit in der hiesigen Gegend statigegebenen Holzversteigerungen wurden für Brennholz im Allgemeinen dieselben Preise erzielt wie auch im vorigen Jahre. Stammholz wurde zu etwas geringeren Preisen verkauft. Buchenes Scheitholz wurde mit 25—30 Mark pro Mastler, buchenes Prügelholz mit 18—22 Mark pro Mastler und buchene Wellen mit 7—10 Mark pro Hundert bezahlt. — In der hiesigen Gegend sieht man eben große Schaaren Krametsvögel. Diese Thiere leben bekanntlich in den wärmeren Jahreszeiten in den nördlichen Ländern Europas und kommen im Winter zu uns. Genannte Vögel, die zur Familie der Drosseln gehören, finden jetzt bei uns an den Vogelbeerbäumen reichliche Nahrung. An diesen Bäumen sieht man jetzt auch hier und da Sälgen, in denen aber leider nicht nur Krametsvögel, sondern auch die bei uns lebenden Amseln und Finken gefangen werden. — In der hiesigen Gegend ist die Kälte auch sehr groß; in der verfloffenen Nacht hatten wir 22 Grad C.

* **Weilburg,** 17. Jan. Seine Excellenz der Oberpräsident der Provinz Hessen-Nassau, Herr Magdeburg aus Kassel, der Ober-Regierungsrath Herr Freiherr v. Reiskow, als Vertreter des Herrn Regierungspräsidenten v. Tepper-Laski, und der Landesdirektor des Regierungsbezirks Wiesbaden, Herr Sartorius, nahmen heute in Begleitung des Herrn Landraths Bindewald, des Direktors Herrn Magat und des Bürgermeisters Herrn Schaum eine Besichtigung der Landwirthschaftlichen Lehranstalt vor. Daraus hielten die genannten Herren eine Berathung über die Erhöhung des Etats der hiesigen Landwirthschaftsschule ab. Herr Dinter bei dem Herrn Landrath, zu welchem auch der Gymnasialdirektor Paulus eingeladen war, vereinigte die Theilnehmenden zu einer heitern Gesellschaft.

Deutsches Reich.

* **Vier Arbeitslosen-Versammlungen,** die gestern in Berlin in verschiedenen Stadttheilen stattfanden, waren von je 2000 Personen besucht. Es wurden zwei Resolutionen, welche vom Abgeordneten Debel eingebracht waren, angenommen. In der ersten wird erklärt, daß eine durchgreifende Abhilfe des jetzigen Nothstandes nur durch die Umgestaltung der gegenwärtigen Gesellschaft auf sozialistischer Grundlage möglich ist. Es wird trotzdem die sofortige Hülfe vom Staate und von den Kommunen verlangt durch die Inangriffnahme öffentlicher Bauten. Die 2. Resolution tadelt in den schärfsten Ausdrücken das Verhalten des Staatssekretärs v. Bötticher im Reichstage, da er in wenig staatsmännischer Weise den Nothstand beleuchtet habe.

Ausland.

* **Ägypten.** Die „Daily News“ melden aus Kairo: Der englische Gesandte richtete an den Khebidie ein Ultimatum, in welchem dem Khebidie eine Frist von 24 Stunden gestellt wird, um die Ernennung des neuen Ministers zurückzuziehen. Auf Grund des Khebidie demissionirter der neuernannte Ministerpräsident Fakhri-Pascha. — Der „Standard“ konstatiert, daß der Ministerrath einstimmig jede Aenderung in der bisherigen Politik Englands gegen Ägypten ablehnt. Die Morgenblätter besprechen eingehend die ägyptische Frage und bescheiden das Unterfangen des Khebidie, England Trost zu bieten, als ein nutzloses. Alle Zeitungen sprechen ihr Vertrauen zu Gladstone aus, er werde ebenso energisch, wie i. z. gegen Arabi Pascha, England Rechte zu wahren wissen und sich erinnern, daß er Alexandrien bald wieder barbaren lieh.

Kleine Chronik.

In der Bahnhof zu Northeim ist der Göttinger Schnellzug gestern früh auf einen Güterzug gefahren; ein Bahnbeamter blieb tod, zwei Fahrgäste wurden verletzt.

Man theilt jetzt mit, daß die in der Presse verbreitete Nachricht vom Tode des Paters Aurelian falsch ist. Der Pater liegt allerdings im Stapsinerkloster Altdötting schwer krank darnieder. Er hat gegen das Urtheil des Landgerichts Eichstätt vom 18. Nov. Revision eingelegt, über die am 6. Februar verhandelt wird.

Aus Nizza, 18. Januar, wird gemeldet: Gestern stieß der französische Dampfer „Saint Marc“ etwa 10 Meilen seewärts mit dem italienischen Segelschiff „Famiglia Schiavino“ zusammen. Letzteres sank sofort; 7 Matrosen ertranken, 6 wurden gerettet und vom „St. Marc“ nach Nizza gebracht.

Bei einer Revision der Bankfiliale in Neapel wurde ein Gehaltstrag von 2 1/2 Millionen in der Kasse entdeckt. Der Kassirer wurde verhaftet, und gegen den flüchtigen Direktor wurde ein Haftbefehl erlassen.

Aus Kunst und Leben.

* **Kaiser Wilhelm-Denkmal.** Im Atelier des Prof. Vegas in Berlin, das sich in den letzten Tagen eines sehr zahlreichen Besuches von Reichstags-Abgeordneten zu erfreuen hatte, wird zur Zeit an dem für die Selbsterhaltung bestimmten Kaiser Wilhelm-Denkmal gearbeitet. Vom Boden aus bis zur Helmspitze mißt das Denkmal 21 Meter. Auf Pferd und Figur kommen davon 9 Meter, auf Postament und Treppentufen über 11 Meter, die vor den Ecken des Postamentes liegenden vier Löwen sind 4 Meter hoch. Selbst die Höhenverhältnisse der Figuren in und auf der Feldherrnhalle, die das Denkmal als Hintergrund begrenzen wird, sind bedeutend; so zählen die beiden Biergepanne über den Eingängen der Halle 6 1/2 Meter, werden demnach genau so groß, wie das Biergepann auf dem Brandenburger Thor. Die Gesamtwirkung der Figur Kaiser Wilhelms I. wird namentlich von einer der beiden Seiten aus bedeutend sein, was man schon jetzt nach dem Modell wahrnehmen kann, das auf eine Drehscheibe gestellt ist und mit einer leichten Berührung nach jeder Richtung hin zu bewegen ist. Löwensofel und Postament werden aus Granit hergestellt, das Lebrige, der Rumpf und die Figuren aus Bronze. Es wird bei der Vertheilung der einzelnen Arbeiten an dem Grundstücke festgehalten, daß nicht bloß Berliner, sondern auch Firmen der übrigen Theile des deutschen Reiches sich daran betheiligen sollen. Die Frage der Aufstellung des Denkmals ist bereits erledigt, dieselbe wird am 22. März 1897 erfolgen, wo der 100-jährige Geburtstag des Kaisers gefeiert wird.

* **Ludwig Pietsch**, der bekannte Berliner Kritiker, ist vor Kurzem von einem schweren Unfall betroffen worden. Bei einem Besuch, den er dem Kommerzienrathin Cabanheim abstatte, spielte er während des Gespräches mit einer großen Dogge. Plötzlich ward das Thier wüthend und biß ihn viermal in den Oberarm, so daß dieser völlig zerlegt wurde, die man die Beste losreißen konnte. Der Hund, der bereits früher eine Dame in ähnlicher Weise furchtbar zugerichtet hatte und trotzdem von Herrn Kommerzienrath Cabanheim beibehalten war, ist jetzt nachträglich erschossen worden. Herr Pietsch ward von einem Arzte verbunden, mußte sich aber bald, da sein Zustand sich verschlimmerte, in die chirurgische Klinik begeben und hat furchtbare Schmerzen ausgestanden. Er trägt noch jetzt den Arm in der Binde und ist recht leidend.

* **Fürstin Ninetta.** Im Theater an der Wien gab es am 10. d. M. ein, wenn nicht kunstgeschichtliches, so doch theatrales Hauptereigniß, eine neue Operette „Fürstin Ninetta“ von Joh. Strauß, Text von Hugo Wittmann und Julius Bauer, köstlich bekräftigt von den Wienern, denen schon der Klang des Namens Strauß in Arme und Beine fährt, festlich gebrüt durch des Kaisers Gegenwart. Nun ist zwar der Opern-Strauß nicht ganz der große Zauberer, dessen Walzer-Melodien während die Welt umkreisen, und der 68-jährige Strauß ist wohl auch nicht mehr ganz der Tonbildner der „Flebermaus“, doch bietet der berühmte Meister immerhin lieblich trickelnde Walzer und andere Tonstücke, die der neuen Operette den Rundgang um den Erdball sichern.

Vermischtes.

* **Zur Beseitigung der Schneemassen** hatte am Montag die Stadt Berlin 2800 Arbeiter eingestellt; den Beamten ward die Anweisung gegeben, vor Allen Berliner Ortsangehörige und unter diesen wieder besonders verheirathete Leute zu berücksichtigen. Die Pferdebahngesellschaften haben 1600 Mann eingestellt, von denen 1100 von der Großen Berliner Pferdebahngesellschaft beschäftigt werden. Zur Fortschaffung der Schneemassen aus den Straßenzügen sind 1100 Wagen in Betrieb, deren jeder täglich 4-Fahren mit 26 Centnern nach den Abfahrsstellen schafft.

* **Ein seltsames Heirathsgesuch** hat ein Berliner Böler, dem die Frau weggestorben ist, veröffentlicht. Es lautet: „Heirath! Aufgepaßt! Ein Wittwer, habe Stand in der Markthalle. Suche eine neue Lebensgefährtin, mittleren Jahrgang. Bedingungen: Es muß eine wohlhabende Berlinerin sein, welche das Herz auf dem rechten Fleck hat, erbschaftlich in, schon gehandelt und den Mund derbe aufstun kann, wenn es geschäftlich nöthig ist. Schönes Gesicht und Geld ist Nebenache, die Hauptsache bleibt: tüchtig ins Geschäft und gutes Gemüth. Für anständige Behandlung bürgt mein Ruf. Adressen u. s. w.“ — Es sollen hierauf zahlreiche Angebote aus dem Stande der „Töchter der Markthallen“ eingegangen sein.

* **Die Seelute** haben, so wird der „Kreuztg.“ geschrieben, unter der gegenwärtigen schrecklichen Kälte ganz besonders zu leiden. Aus

norwegischen Häfen laufen täglich Berichte ein, nach welchen Schiffe ankommen, die einer einzigen Schnee- und Eismasse gleichen. Masten, Raaken — Alles ist mit süßdem Eis bedeckt, welches unter großer Anstrengung befreit werden muß. Die Mannschaften haben unterwegs die schrecklichsten Leiden ausgestanden, und viele haben wahrscheinlich ihre Gesundheit für immer eingebüßt. Auf fast allen Schiffen war das Trinkwasser gefroren, so daß man Eis und Schnee schmelzen mußte, um Wasser zu erhalten.

* **Ein „Nasenverein“** ist, um einem „dringenden Bedürfnis abzu-helfen“, in Schrothel gegründet worden. Die Mitglieder müssen über sonderbar gefaltete und „kräftig entwickelte“, mindestens aber über solche Riechorgane verfügen, deren rothe oder blaue Färbung den Inhaber zu einem eifrigen Alkohol- oder Schnupftabakverzehrer kempelt. Der den Titel „Nasenkönig“ führende Vorsitzende des Vereins soll über eine in „elektrischer“ Beleuchtung wunderbar strahlende „Nesengurke“ verfügen.

* **Die Idee des Suezkanals** reicht bekanntlich bis auf Sesostris, König von Aegypten, zurück; auch die Idee des Panamakanals ist keineswegs erst von Vespeys ausgegangen, sondern schon Philipp II. von Spanien ließ durch Flamänder Ingenieure die Kosten eines Panama-kanals berechnen. Grichtrecht durch die kolossale Summe, verbot er darauf bei Todesstrafe, sich künftig mit diesem Plane weiter zu befaßen.

* **Amerikanisches.** Amerikaner (von seiner angeblichen Afrika-reise erzählend): „Sehen Sie nur, Pascha,“ rief ich Gmin zu, „dort ist ja eine ganze Herde von Elephanten! Sollen wir denen nicht auf den Zahn fühlen?“ „Geht nicht,“ erwiderte Gmin, „die sind schon in festen Händen.“ Und wirklich bemerkte wir beim Nähertrreten auf den Elephanten-Zähnen die Worte: „Resorved for the Brunswick-Balke-Collender Co.“

* **Humoristisches.** Ein zeitgemäßer Sohn. Alter Kaufmann (dem Sohne eines Geschäftsfreundes begegnend): „Nun, wie geht es Ihnen, was machen die Geschäfte?“ Junger Lebemann (als Bolondär in einem Kaufhause): „Na, ich warte noch so ein paar Jahre, bis mein Vater genug verdient hat, dann ziehe ich mich zurück!“ — Bedenkliche Ab-fürzung in einer Anfsindigung: Klaviere aller Sorten. Beste Qual. — Fatal. „Denk Dir nur, was unserem Professor wieder passiert ist! War er da neulich zu einer Hochzeit geladen; am Schlusse des Mahles klopfte er, da er einen Toast ausbringen will, ans Glas, ruft aber in der Zerstretheit: „Haben!“ — Zu spät! Cavalier: „... Wo auf Ihr Schweigen bauend, wäre es nicht thöulich, hier in unserem berühmten alten Familienstaud die echten Steine durch falsche ganz unerkennbar zu ersetzen?“ Juwelier: „Gewiß, Herr Graf, ... mir hat es Ihr Herr Vater schon gethan!“ — Fataler Kathak. Angehender Tonkünstler: „Nun, mein verehrter Herr Professor, wie haben Ihnen meine Kompositionen gefallen?“ Kritiker: „Was soll ich dazu sagen? Ich denke, man wird sie vielleicht noch spielen, wenn Mozart, Haydn, Mendelssohn und Meyerbeer längst verstorben sind! Tonkünstler: „Wirklich?“ Kritiker: „Gewiß, aber — vorher nicht!“ — Bissig. A.: „Wart Du denn in dem neuen Gasthof zufrieden? Wie waren denn die Betten?“ B.: „Comme-à-hoh!“ — Die Epigonen. Gegen Jupiter entbrannten — Einsteins in gewalt'gem Streit — Himmelsrühmend Giganten — Gigerln find's in unzer Zeit!

Marktberichte.

* **Limburg, 6. Jan.** Bei dem heutigen Fruchtmarkt wurden folgende Mittelpreise verzeichnet: Rother Weizen 14 Mk. — Pf., Weißer Weizen — Mk. — Pf., Korn 11 Mk. — Pf., Gerste 9 Mk 40 Pf., Hafer 7 Mk., 10 Pf. Butter per Kilo — Mk. — Pf., Eier per Stück — Pf.

Geldmarkt.

-m- **Coursbericht der Frankfurter Börse vom 18. Januar.** Abends 5 1/2 Uhr. — Credit-Actien 271 1/2, Disconto-Commandit-Antheile 182.60—50, Staatsbahn-Actien —, Galizier 186, Lombarden 79 1/2, Egypter —, Mexicaner —, Portugiesen 22.—, Italiener 91 1/2, Un-garn 96 1/2, Schweizer Central 113.30, Gotthardbahn-Actien 151.30, Nordost 102.80, Union 67.50, Dresdener Bank 138 1/2, Laurahütte-Actien 94.30, Gelsenkirchener Bergwerks-Actien 194.25, Ludwiger 115.60, Harpener 127.40, Iberia —, Berliner Handelsgesellschaft 137.10, Russische Banknoten —, Banque Ottoman 112 1/2, Meribional-Actien —.—, Nordd. Lloyd 93.—, Tendenz: sehr fest.

Wasserstands-Nachrichten.

△ Mainz, 18. Jan. Fahrpegel: 1 m 96 cm.

Geschäftliches.

S. Stern, Monnergasse 10, Specialität in sämmt-lichen Schneider-Arbeiten. 22178

Das Wundsein bei Kindern, überhaupt alle Hautwunden werden am besten, sichersten und unschädlichsten durch



behandelt. Preis à Dose Mk. 1.— in den Apotheken. (In Wiesbaden: Wilhelm's-Apotheke, Lönjesträße 2, Dr. Lade's Sofapotheke. Myrrhen-Crème ist der patentirte ölige und verdichtete Auszug des Myrrhen-harzes.) (Man.-No. 3300) 3

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 18. Januar 1893.

Reichsbank-Disconto 3%.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3%.

Zf.	Staatspapiere.	Zf.	Städt. Obligations.	Zf.	Reichenb.-Pard. ult.	Zf.	Böhm. Nord Gld.	Zf.	Hyp.-Bk. i. Hb.
4.	Dtsch. Reichs-A. 107.35	4.	Frankf. M. Lit. R. 104.	4.	Gotthard-Bahn 151.50	4.	West Sib. fl. 84.20	4.	Meining. Hyp.-B. 101.
3 1/2	» 100.25	4 1/2	» N & Q 99.20	4 1/2	Jura-Simpl. Pr.-A. —	4.	» Gold 102.60	4.	Nass. Ldbk. Lit. G. 103.
3.	» 86.50	4.	» S 99.20	4.	» St.-A. gar. —	4.	» Elisabeth stpf. 96.90	4.	» J F H K L 99.20
4.	Pr. cons. St.-Anl. 107.10	4.	Darmstadt —	4.	» conv. Westb. 50.80	4.	» stfr. 101.40	3 1/2	» Lit. M. 99.80
3 1/2	» 100.70	4.	Heidelberg v. 1890 102.80	4.	» Genuss-Sch. —	4.	Franz-Josef Sib. fl. —	3 1/2	Pfälz. Hyp.-Bk. 102.70
3.	» 86.50	4.	Karlsruhe 1886 89.60	4.	Schweiz. Central 113.80	4.	Gal. C.-Ldw. » 1890 81.90	4.	Pr. Bd.-Cr.-A.-B. 100.60
4.	Bad. St.-Obl. 104.30	4.	Mainz 96.15	4.	» Nordost 102.50	4.	» Nordwest 108.45	4.	Central-B.-Cr. 103.
4.	» v. 1886 105.90	4.	Mannheim 1890 103.10	4.	Verein. Schweizb. 67.70	4.	» Lit. A, Sib. fl. 93.	4.	» Comm.-Oblig. 95.25
3.	Bayer. » 107.10	4.	Wiesbaden 97.55	4.	Ital. Mittelmeer 100.70	5.	» B. » 91.20	4.	» Hyp.-B. div. Sr. 102.30
3 1/2	Hambg. St.-Rte. 97.80	4.	Bukarest 97.	5.	» Meridionales 125.20	5.	» v. 1885 78.80	4.	Rhein. Hyp.-Bk. 95.90
4.	Hessische Obl. 105.50	4.	» 1888 97.	5.	Russ. Südwest 74.10	5.	» Erg.-N. » 79.90	4.	Süd.-B.-Cd. Munch. 102.
3 1/2	Mecklenbg. Anl. 98.15	4.	Lissabon 2000r 52.40	4.	Luxemb. Pr.-Henri 63.40	4.	» Süd. Lomb. Gd. 104.80	4.	» Ital. Allg. Imm. Le 82.90
3.	Sächsische Rte. 88.45	4.	» 400r 52.40	4.	Zf. Industrie-Actien.	4.	» » » 96.90	3 1/2	» » » 97.20
4.	Wrttbl. Obl. 75-80 104.45	4.	Neapel St. gar. Le. 83.85	4.	Allgem. Elekt.-G. 192.	3.	» » » 63.80	4.	» » » 95.40
4.	» 81-83 106.20	5.	Rom Ser. II-VIII 82.75	4.	Anglo-Ct.-Guano 150.30	5.	» » » 63.70	4.	» » » 100.65
4.	» 85-87 100.90	4.	Zürich Fr. 95.15	5.	Bad. Anil.-u. Sodaf. 282.95	4.	» Ung. Stsb. G. fl. 108.40	5.	» » » 100.20
4.	Gal. Propin. stfr. fl. 81.75	5.	Pr. Buenos-Air. 36.75	5.	» Zuckerf. Wagh. 57.30	3.	» » 1-S Em. Fr. 81.75	4.	» » » 95.40
3 1/2	Schwed. Obl. 103.15	4.	Stadt Buenos-Air 36.50	5.	Bierbr.-Ges. Frkf. 30.50	3.	» » 9 » 79.90	4.	Oest. B.-Crd.-B. 100.65
3.	» 94.65	4.	Zf. Bank-Actien.	4.	Brauerei Binding 160.	3.	» » v. 1885 78.80	4 1/2	Russ. Bod.-Crd. Bl. 100.
3.	» 87.60	4.	Dtsche Reichsbank 147.60	4.	» Duisburg 68.10	3.	» Erg.-N. » 79.90	4 1/2	Schwed. R.-H.-B. 101.20
3 1/2	Schweiz. Eidg. 89 Fr. 102.70	4.	Frankfurter Bank 140.60	4.	» z. Eiche (Kiel) 123.60	4.	Prag-Dux. Gold 109.15	3 1/2	» » » 92.40
5.	Griech. G.-A. v. 90 53.60	4.	Amsterdamer Bank 148.	4.	» z. Essighaus 62.	4.	» » » 100.05	5.	Serb. StB.-C.-A. Fr. 84.30
5.	» kl. 53.90	4.	Basler Bk.-Verein 117.90	4.	» Kalk (v. Bardh.) 85.50	3.	Raab-Oedb. » 69.		
4.	» v. 57 55.40	4.	Berl. Handelsg. ult. 137.20	4.	» Kempff 119.80	4.	Rudolf Silber fl. 82.30		
4.	» £ 20 —	4.	Darmst. Bank 134.20	4.	» Mainzer Act. 153.	4.	» (Salzktg.) 101.10		
4.	» » » 91.00	4.	Deutsche Bank 155.60	4.	» Park Zweibr. 98.	5.	Ung. N.-Ost Gld. 102.65		
5.	» » » 91.90	4.	D. Genoss.-Bank 116.50	4.	» Stern, Oberrad 186.	3.	» Galizische » fl. 87.90		
5.	» » » 91.90	4.	» Unionbank 81.	4.	» Storch, Speyer 103.	3.	» Ital. gar. E.-B. Fr. 56.85		
3.	» » » 91.90	4.	» Vereinsbank 103.80	4.	» ver. Gräff & Sgr. 66.50	4.	» » 500r 88.25		
4.	Oest. Gold-Rte. fl. 98.50	4.	Discont.-Comm. 183.30	4.	» Werger 75.	3.	» Mittelmeer » 64.45		
4.	» St.-E.-O. (Elis.) 99.10	4.	Dresdener Bank 139.30	4.	Brauhaus Nürnberg 75.	3.	Livorneser 79.60		
4 1/2	» Silb.-Rte. Juli 82.85	4.	Frankf. Hyp.-Bk. 138.90	4.	Cementw. Heidelb. 122.50	3.	Sardin. Secund. Le. 79.60		
4 1/2	» » April 82.70	5.	» Hyp.-Cr.-Ver. 111.	5.	Chem. Fbr. Griesh. 218.	3.	Sicilian. E.-B. » 84.10		
4 1/2	» Pap.-Rte. Febr. 82.70	4.	Internat. Bank —	4.	» Goldenbg. 96.25	3.	Südit. (Mér.) Fr. 59.45		
4 1/2	» » Mai 83.15	4.	Mitteld. Creditbk. 96.	4.	» Weiler & Co. 164.25	4.	Toscen. Central 102.10		
4 1/2	Portug. St.-Anl. 29.	4.	Nat.-Bk. f. Dtschl. 113.45	4.	Dpfkornb. u. Hefef. 70.	4.	Gotthardbahn 104.50		
3.	» äuss. Schuld 22.	4.	Nürnberg. Vereinsbk. 174.	5.	D. Gld.-u. Silb.-Sch. 236.	3.	Gr. Russ. E.-B.-Gs. —		
3.	» kleine St. 22.05	4.	Pfälzische Bank 118.95	4.	D. Verlagsanstalt 179.	4.	Russ. Südwest Rbl. 95.40		
5.	Rum. amort. Rte. Fr. 97.25	4.	Schaaffhaus. B.-V. 104.45	5.	Eiseng. v. Mill. & A. 69.80	4.	Ryäsan-Kosl. 98.20		
5.	» kl. 98.40	4.	Süddeutsche Bank 101.25	5.	Farbwerke Höchst 283.	4.	» Warsch.-Wien. 99.20		
4.	» am. 1890 82.90	4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk. 158.15	4.	Fellfabrik Fulda 134.50	4.	» Wladikawkas Rbl. 94.30		
4.	» innere Lei 82.90	4.	Württ. Vereinsbk. 123.30	4.	Frankf. Baubank 105.50	5.	Anatolische 88.60		
4.	» äuss. 82.95	5.	Oesterr.-Ung. Bank 839.	5.	» Hotel 76.	4 1/2	» Portugies. E.-B. » 43.10		
5.	Russ. II. Orient Rbl. 66.25	5.	Oesterr. Länderbk. 138.37	4.	» Trambahn 206.50	5.	Niedl. Transv. Obl. 96.90		
5.	» III. Orient 66.53	4.	» Creditanst. 271.62	4.	Gelsenk. Gussst. 70.				
4.	» Cons. v. 1880 96.75	5.	Ungar. Creditbk. 308.50	4.	Glasiindustr. Siem. 152.				
4.	» Eisb.-A.-I-II 97.50	4.	» Esk. u. W.-B. 100.25	4.	Grazer Trambahn 99.80				
5.	Serb. amor. G.-R. 77.70	5.	Unionbk. in Wien —	6.	Int. B.-u. E.-B. St.-A. 117.80				
5.	» Taback-Rente 77.20	5.	Wiener Bk.-Verein 99.75	5.	» Pr.-A. 129.	4 1/2	» Atlant. & Pac. 1937 69.50		
5.	» St.-E.-Obl. A. Fr. 78.40	4.	Allg. Els. Bkges. 113.20	4.	» Elektr. G. Wien —	4.	» Brunsw. & W. 1937 68.50		
5.	» » B » 77.10	4.	D. Eff. u. Wechs.-Bk. 110.10	4.	Kölner Strassenb. 113.50	4.	» Calif. Pac. I. M. 1912 101.80		
4.	Spanier cpt. Pa. —	4.	Mein. Hypoth.-Bk. 107.05	5.	» Verl. u. Druck. 114.	6.	» Central Pac. 1898 106.35		
4.	» kl. 61.50	5.	Banque Ottomane 112.10	5.	Mehl- u. Brodf. Hs. 85.	6.	» do. (Joan Vall) 1900 108.20		
4 1/2	Türk. Egypt.-Tr. 97.80	4.	Zf. Eisenbahn-Actien.	5.	Nied. Leder f. Spier 80.	4.	» Chic. Burl. Nbr. 1927 85.80		
5.	Türk. Zoll-O. cpt. 92.80	4.	Heidelberg-Speyer 39.60	4.	» Nord. Lloyd 93.20	5.	» Milw.-St. Paul 1910 114.50		
5.	» £ 20 94.50	4.	Hess. Ludw.-Bahn 110.40	4.	Röhrenk.-F. Dürr 110.	5.	» » 1921 107.10		
5.	» ult. 92.50	4.	Ludwigsh.-Bexb. 222.20	4.	» Spinn. Hüttenh. 62.68	5.	» » 1929 89.60		
5.	» Fund. v. 88 90.20	4.	Lübeck-Büchen. 139.50	4.	» Strassb. Dr. u. Verl. 131.80	5.	» Chic. Rock. Isl. 1934 99.40		
4.	» priv. v. 1890 85.80	4.	Mariemb.-Mlawka 59.10	4.	Türk. Taback-Reg. 176.73	5.	» » » 1936 84.40		
4.	» cons. » 73.10	4.	Pfälz. Maxbahn 142.45	4.	» Veloce it. Dpfsch. 73.80	5.	» » » 1937 84.40		
1.	» conv. Lit. B » 31.	4.	» Nordbahn 113.70	5.	» Ver. Brl.-Fft. Gum. 112.	6.	» Georgia Centr. 1937 78.90		
1.	» » D » 20.05	4.	» Werrabahn 65.20	5.	» D. Oelfabriken 84.50	6.	» Illinois Centr. 1952 98.55		
4.	Ung. Gld.-Rt. cpt. fl. 96.60	5.	Albrecht 5.W. 80.25	4.	» Schuhst. Fulda 145.	6.	» Louisv. & Nsh. 1921 118.30		
4.	» » ult. 96.55	5.	Alföld 169.32	4.	» Verlag Richter 52.	6.	» » » 1920 62.20		
4.	» » fl. 500 96.90	5.	Ver. Arad. Csan. » 102.50	4.	» Wessel, Prz. u. Stg. 55.80	6.	» North Pac. L. M. 1921 114.90		
4.	» » fl. 100 96.60	5.	Böhm. Nord 160.25	4.	» Westd. Jute-Spinn. 82.	6.	» do. cons. » 1929 103.95		
4 1/2	» Eis.-Al. Gld. 103.45	5.	» West 308.50	4.	» Zellstoff Dresden 45.50	5.	» Oreg. Rw.-Nav. 1925 92.		
4 1/2	» » Silb. 86.45	5.	Buschtherad. B. » 388.87	4.	Zf. Bergwerks-Actien.	5.	» Oreg.-Cal. I. M. 1927 94.10		
5.	» Pap.-Rte. 85.35	4.	Czakath-Agram » 209.	4.	Concordia, Bgb.-G. 73.50	6.	» Missouri Centr. 1920 108.35		
4 1/2	» Inv.-Al. v. 88 101.40	5.	» Pr.-Act. » 169.62	4.	» Courlbergw.-A.-G. 53.50	6.	» South Pac. Cal. 1905/6 110.65		
4.	» Grundentl. fl. 81.	5.	Donau-Drau » 432.	4.	Gelsenkirch. ult. 134.40	6.	» Wst. N.-Y. Pens 1937 101.10		
5.	Argent. v. 1887 Pes 44.50	4.	Dux-Bodenb. ult. 432.	4.	Hugo B. Buer i. W. 94.	4.	» » 1927 30.30		
5.	» v. 88 innere » 39.	5.	Gal. Carl-Ludw.-B. 185.	4.	Kaliw. Aschersleb. 129.80				
5.	» v. 88 äuss. » 38.75	5.	Graz-Köflach ult. 219.50	5.	» Westeregeln 114.90				
4 1/2	Chilen. Gld.-Anl. 88.20	4.	Lemberg-Czern. » 214.	6.	» Lothr. Eisenwerke 10.50				
4.	» » ult. 99.65	5.	Oest.-Ung. St.-B. » —	6.	» Pr.-A. Lit. A. 40.75				
4.	» » » 99.55	5.	» Local-B. » 162.19	5.	» Massen. Bgb.-Ges. 45.85				
3 1/2	Priv. Egypt.-Anl. 94.	5.	» Südbahn » 79.75	4.	» Oest. Alpine Mont. 44.60				
6.	Mexik. St.-Anl. 77.95	5.	» Nordwest » 179.62	4.	» Riebeck. Montan 161.50				
6.	» » 2040r » 79.90	5.	» Lit. B » 197.	4.	» Ver. K. & Laurah. 94.30				
5.	» » 408r » 79.90	4.	Prag-Dux. Pr.-A. » 121.	4.	Zf. Prior-Obligation.				
5.	» Eisenb.-Ob. » 65.50	4.	» Stamm » 76.37	5.	Albrecht Gold » 90.60				
5.	» » 408r » 66.60	4.	Raab-Oedenb. » 41.62	4.	» Silber fl. » 81.40				

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 20 Seiten.

* bedeutet ohne Zinsen.
Compt.-Notir. Durchschn.
Cours.
Ultimo-Notirungen erster
Cours.